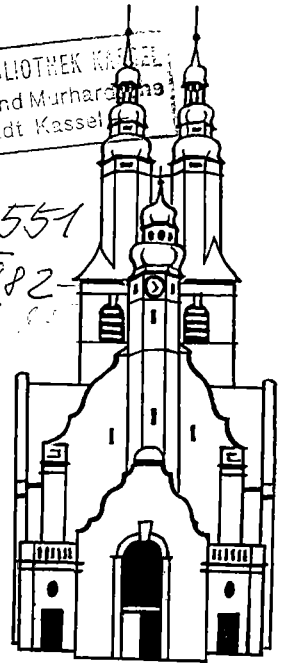
38 Hess.

GESAMTHOCHSCHUL-BIBLIOTHEK KASSEL
—Landesbibliothek und Murhardsche
Bibliothek der Stadt Kassel

38 8° Hess. ecc. 551
1982

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 161

Januar—Februar 1982

Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

In den Tagen, in denen diese Zeilen zu Papier gebracht werden — noch etwa zwei Wochen sind es bis Weihnachten — liegen zwei Kalender auf meinem Schreibtisch: der alte noch geltende für 1981 und auch der neue für das Jahr 1982, das noch gar nicht angefangen hat, über das ich aber schon zu verfügen und zu planen beginne. Der neue Kalender sieht bereits gar nicht mehr so neu aus, nachdem ich begonnen habe, Termine und Merkposten einzutragen. Natürlich müssen da eine Menge Geburtstage übertragen werden, die ich nicht vergessen möchte. Es gibt auch eine Fülle von Daten für Konferenzen oder Tagungen oder von anderen Terminen, die man nicht versäumen darf.

Noch sind es mehrere Wochen bis zum neuen Jahr und man legt bereits einzelne Tage in ihrem Gepräge fest. Da liegt ein weiteres Jahr vor uns wie eine unberührte Schneelandschaft und wir stecken gleichsam Grenzpfähle hinein, Wegmarken für Wege, die wir erst noch finden müssen.

Unsere Kalender sollen uns helfen, eine Schneise in das neue Jahr mit seinen 365 Tagen oder 8760 Stunden zu schlagen. Denn wir müssen ja diese unberührte Fläche der Zeit überqueren und können nicht vor ihr stehen bleiben. Zeit, die vor uns liegt, bedeutet aber auch, daß wir einen Schritt vor den anderen setzen müssen; wir können gar nicht anders. Wie gut, daß es einzelne Schritte sind, die wir nur jeweils einen nach dem vorangehenden tun können. So bleibt die Möglichkeit, vor jedem weiteren Schritt neu Ausschau zu halten nach dem Ziel oder der nächsten Wegmarke — ständige Chance, das Ziel besser ins Auge zu fassen und sicherer zu erreichen. In der unbegangenen Landschaft des vor uns liegenden Jahres liegen sicher auch Hindernisse im Weg und es werden uns Umwege und steinige Strecken zugemutet. Sicher ist es gut, daß wir sie nicht alle vorher kennen, wir wären womöglich so darauf fixiert, daß wir unsere Ziele aus dem Auge verlieren. So verstehe ich auch den

Gedanken Jesu besser: Sorget nicht für den morgigen Tag ... es ist genug, daß jeder Tag seine eigene Plage hat. — Er will uns ermutigen, unsere Wege, Ziele und Schritte vom Vertrauen auf Gott getragen sein zu lassen, der uns zu seinem Ziel führt und uns dafür an seine Hand nimmt.

Der neue Kalender liegt neben dem abgegriffenen, alten vor mir: die Landkarte mit dem noch weitgehend unbekannten Weg neben der gebrauchten Karte mit dem schon begangenen Pfad des zurückliegenden Jahres. Der Kalender 1982 bekommt seine Wegmarken wie kleine Inseln auf der großen Fläche der Zeit des neuen Jahres: er füllt sich mit Plänen, denn es wird geschenkte Zeit sein, ohne Anspruch auf auch nur eine Stunde.

Wenn uns unsere Zeit anvertraut und verliehen ist, sollten wir sie nützen. Und so stehen wir wieder bei der Frage nach dem Ziel unseres Weges durch das Leben. Es kann sich für uns in der Gemeinde der Christen nur auf Gott beziehen: er ist Anfang, Mitte und Ende all unserer Zeit.

Kirchenvorstand und Pfarrer unserer Gemeinde wünschen Ihnen, daß die Zeit des Neuen Jahres eine gefüllte, von Gott gesegnete Zeit sein möchte.

Ganz herzlich grüßt Sie Ihr Reiner Remke

Nachfolger für Kirchenrat Lieberg!

Seit November 1979 ist Pfarrer i. R. Kirchenrat Burchard Lieberg im Ruhestand — eigentlich. Seither hat der Kirchenvorstand ohne Erfolg nach einem Nachfolger gesucht — und Kirchenrat Lieberg die Pfarrstelle Mitte weiter versehen.

Inzwischen hat sich Pfarrer Gottlieb Dellit aus Metze um die Stelle beworben. Am 2. Advent stellte er sich im Gottesdienst in der Friedenskirche der Gemeinde vor. Am 16. Dezember fand die vorgeschriebene Wahl durch den Kirchenvorstand statt.

Nun haben wir also den dritten Pfarrer und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm.

Unsere Gemeinde der Friedenskirche grüßt den neuen Pfarrer und seine Familie. Der Einzug in die Elfbuchenstraße 3 ist für März vorgesehen; die Einführung wird am Sonntag, dem 14. März in der Friedenskirche sein.

Pfarrer Dellit schreibt uns:

Liebe Gemeindemitglieder der Friedenskirche!

Bei meinem ersten Gottesdienst am 2. Advent in der Friedenskirche und auch bei dem anschließenden Gespräch mit Kirchenvorstehern habe ich bereits eine gute Atmosphäre und Aufnahmebereitschaft empfunden. Das ist mir sehr wichtig. Ich glaube, ich kann in Ihrer Gemeinde arbeiten.

Zu meiner Person: Beziehungen zu Kassel bestehen von meinen Vorfahren her besonders von mütterlicher Seite. Meine Großmutter wohnte die letzten Jahre bis zu ihrem Tod im Gemeindebezirk der Friedenskirche.

Ich selbst bin in Frankenau, Kreis Frankenberg, am 7. 12. 1943 geboren. Mein Vater ist Berufskollege.

Nach Abschluß der Grundschulzeit besuchte ich die Gymnasien in Bad Hersfeld und dann in Alsfeld, wo ich 1963 mein Abitur ablegte. Theologie studierte ich zunächst in Bethel. Weitere Studienorte waren Heidelberg und Göttingen. In Göttingen legte ich im Jahre 1968 mein erstes Examen ab. Danach war ich Vikar in Karlshafen und wurde im Herbst 1970 nach Ablegung des 2. Examens zum Pfarrer ordiniert.

Meine erste (und bisher einzige) Pfarrstelle war Metze im Kirchenkreis Fritzlar, heute Stadtteil von Niedenstein, mitten im Chattengau. Dort fing ich am 1. 10. 1970 an.

Nach 11 langen Jahren möchte ich nun die dortige Gemeinde verlassen und in Kassel einmal etwas ganz anderes kennenlernen: Kirchliche Arbeit in einer Großstadt. Ich freue mich darauf und denke, daß sich im Bereich der seelsorgerlichen Arbeit und des Gottesdienstes ein reiches Betätigungsfeld für mich bietet.

Meine erste Aufgabe sehe ich darin, zunächst einmal all das kennenzulernen, was besteht. Ich freue mich hier besonders auf die Zusammenarbeit mit den beiden Kollegen und den Mitarbeitern der Gemeinde.

Meine Familie besteht aus 5 Personen, meiner Frau unseren drei Kindern, Christian (12), Olaf (8) und Eva (7) und mir. Das Einleben unserer Familie in Kassel wird sicher nicht ganz leicht sein, aber wir sehen auch eine ganze Reihe neuer Chancen. Ihr Gottlieb Dellit

Mit großer Betroffenheit haben wir vom Tod von Pfarrer i. R. **Werner Rein** Kenntnis genommen. Die Gemeinde der Friedenskirche verliert in ihm einen guten Freund und gütigen Menschen und ist ihm und seiner Frau dankbar verbunden. Gerade in den letzten Jahren war er stets bereit einzuspringen, wenn seine Hilfe bei Gottesdiensten, bei gemeindlichen Veranstaltungen und besonders auch im Besuchsdienst gebraucht wurde.

Er zog 1975 als gerade pensionierter Pfarrer aus der DDR in unsere Gemeinde, in die Kölnische Straße. Für ihn war der Ruhestand die gerne genutzte Gelegenheit, sich neuen Aufgaben zu widmen. Nicht nur für die Friedenskirche, sondern auch in anderen Gemeinden war er ein zuverlässiger Helfer. Für sein Leben wurde sein Konfirmationsspruch bezeichnend: „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein."

Bis zu seiner Pensionierung war er in der DDR als Pfarrer tätig, zunächst als Vikar und Pastor in der Gegend von Dresden. Während der Zeit des Nationalsozialismus gehörte er zur

Bekennenden Kirche. 1948 übernahm er die Gemeinde Niederschlema im Erzgebirge; von 1954 bis 1974 war er Pfarrer in Falkenau. Die Söhne mit ihren Familien leben heute in der DDR.

Pfarrer Werner Rein starb 68jährig am 31. Oktober, dem Reformationstag. Das Bibelwort für diesen Tag stammt aus dem 1. Korintherbrief (3, 11): „Einen anderen Grund kann niemand legen, außer dem, der gelegt ist: Jesus Christus."

Wir trauern mit seiner Frau und seiner Familie und wissen uns ihnen verbunden in der Hoffnung auf Auferstehung.

Hinweise

Kinderfreizeit in den Osterferien

vom 28. 3. bis 4. 4. 1982
in Reinhardshagen
für Kinder von 8—12 Jahren

Wir wohnen in der Jugendherberge, werden spielen, wandern, basteln, miteinander nachdenken und sicher viel Spaß haben!

Kosten für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung: 90,— DM.

SOMMER—WANDER—FAHRT
Frankreich—Schwarzwald

für junge Leute ab 14 Jahren

Wir sind fünf Tage in Le Bonhomme bei Colmar, fahren dann in den Schwarzwald und wandern zum Feldberg, nach drei Tagen Erholung geht's zur nächsten Jugendherberge in Wieden, von dort nach Kandern/Platzhof.

„Gut—zu—Fuß" mit Wanderschuhen und genügend Pflaster im Rucksack, lernen wir ein wenig den Südschwarzwald und uns kennen.

Kosten für Fahrt, Verpflegung und Unterkunft: 350,— DM. Anmeldungen und Informationen sind bei mir zu erhalten. Karin Pedina

Was geschieht mit den Altpapiersammlungen?

Die letzte Altpapiersammlung unserer Jugendgruppe hat — nach Abzug der Unkosten — 1 712,— DM erbracht. Die Jugendlichen haben beschlossen, diesen Betrag der DDR-Partnergemeinde in Anderbeck zur Verfügung zu stellen.

Dies ist ein erheblicher Teil der notwendigen etwa 5000,— DM, mit denen unsere Gemeinde dem Pfarrhaus Anderbeck zu einer Etagenkohleheizung verhelfen will. Wie nötig und sinnvoll ein solcher Plan ist, wurde bei einem Besuch dort vor einigen Monaten überdeutlich: manche der gegenwärtigen Einzelöfen sind vom Zerfall bedroht und wohl kaum noch in der Lage, einen Raum ausreichend zu heizen.

Die nächste große Altpapiersammlung ist für den 23. Januar geplant.

Ihren Ertrag wollen unsere Gemeindejugendlichen der Polenhilfe zukommen lassen. Bis dahin werden wir wohl Kontakte zu einer Kirchengemeinde in Polen haben, der dann direkt und wirkungsvoll geholfen werden kann.

Diese beiden Ziele mit der Altpapiersammlung geben Gelegenheit, allen Helfern und Beteiligten, zu allererst den Jugendlichen, dann aber auch den Gebern und den stillen Helfern im Hintergrund, den Dank und die Anerkennung des Kirchenvorstandes zu sagen. Es dürfte nicht viele Gemeinden geben, in denen sich Jugendliche so aktiv und wirksam nicht nur für ihre eigene Arbeit, sondern auch für Zwecke außerhalb der Gemeinde einsetzen.

Bitte unterstützen Sie weiter ihre Bemühungen und sammeln Sie altes Papier!

Nicht nur altes Papier ist zu schade zum Wegwerfen, auch getragene, gut oder schlecht erhaltene Kleidung kann sehr nützlich weiterverwendet werden!

Das Diakonische Werk Kassel-Stadt in der Hermannstraße 6 teilt uns mit, daß folgende Dinge dringend zur Weitergabe an bedürftige Personen benötigt werden:

Herrenbekleidung

(Hosen, Pullover, Unterwäsche, Winterjacken, Schuhe etc.)

Kinderbekleidung

(für Säuglinge und Kinder jeden Alters)
auch **Kinderspielzeug**

Damenbekleidung

(vor allem die Größen 46—56 und Umstandskleider).

Wöchentlich erbitten 40 bis 50 Einzelpersonen und etwa 15 bis 20 Familien mit jeweils 4 bis 6 Kindern Bekleidungshilfen.

Durch die schwierige Wirtschaftslage werden immer mehr Arbeitslose, Nichtseßhafte, ausländische Mitbürger, Kranke, Rentner mit geringer Rente und DDR-Besucher an das Diakonische Werk verwiesen.

Unsere Gemeinde nimmt gerne solche Kleidung für die Weitergabe an Bedürftige an. Bitte wenden Sie sich an Herrn Dudek, unseren Küster.

Auch für Bethel wird in der Friedenskirchengemeinde seit Jahren gebrauchte Kleidung gesammelt. Hier gibt es auch noch Verwendungsmöglichkeiten für sehr abgetragene Sachen, selbst Lumpen können weiterverarbeitet werden.

Noch bis Ende März läuft die gegenwärtige, 23. Aktion **Brot für die Welt.** Man braucht zu diesem Stichwort sicher keine Grundinformation mehr. Die Tatsache, daß in der 22. Aktion ein um 22 % besseres Ergebnis als im Vorjahr erzielt wurde, spricht dafür, daß viele Menschen in unserem Land die Hilfe für die 3. und 4. Welt als eine notwendige Aufgabe ansehen: 76,7 Millionen DM brachten Christen in der Bundesrepublik aus freien Stücken hierfür allein im evangelischen Bereich auf. Wir sollten uns miteinander dafür einsetzen, zu teilen und abzugeben von den Gaben, die wir bekommen haben. Brot für die Welt unterstützen heißt auch, für mehr Gerechtigkeit und Menschenwürde in der Welt einzustehen.

Im vor uns liegenden Frühjahr wird es auch wieder die **Sammlung des Diakonischen Werkes** geben. Bitte helfen Sie den Sammlern, die bei Ihnen vorsprechen, bei ihrer Aufgabe bei einem Dienst an Hilfebedürftigen.

Am 6. Juni 1982 ist in der Friedenskirche **Goldene und Silberne Konfirmation.** Wer 1930, 31 oder 32 beziehungsweise 1955, 56 oder 57 konfirmiert wurde, ist herzlich eingeladen, an diesem Konfirmationsjubiläum teilzunehmen. Bitte melden Sie sich bei einem der Pfarrer oder bei Küster Dudek; auch an Anschriften von anderen Konfirmanden dieser Jahrgänge sind wir interessiert, um sie ebenfalls einladen zu können.

Die diesjährigen Konfirmationen sind am 25. April in der Friedenskirche und in der Apostelkapelle. Die Namen der Konfirmanden werden in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes stehen.

Schwester Wilma weist noch einmal auf den von ihr geplanten **Gesprächskreis für Frauen** hin, der sich Anfang des Jahres zusammenfinden soll.

Wenn Sie Interesse haben, rufen Sie doch bei Schwester Wilma einmal an: Tel. 3 79 19.

Unser **Chor** sucht neue Mitsänger und -sängerinnen! Wer Freude am Singen hat, ist gerne gesehen und herzlich willkommen. Notenkenntnisse oder gar Blattsingen ist nicht erforderlich. Der Chor probt donnerstags um 19.30 Uhr. Wollen Sie nicht einmal hereinschauen?

Seit dem 1. Advent beginnt der **Kindergottesdienst** in der Friedenskirche schon um 9.30 Uhr an jedem Sonntag, und zwar in der Sakristei (Eingang von der Gemeindehausseite her).

Am 7. Februar haben wir einen besonderen Gottesdienst in der Friedenskirche: der Kirchenkreis Kassel-Mitte hat in unserer Gemeinde seinen diesjährigen **Konvent.** Die Pfarrerschaft des Kirchenkreises ist im Gottesdienst und Gesprächen bei uns zu Gast, um sich einen Einblick in die Situationen und die Probleme unserer Gemeinde zu verschaffen.

Segelsektion:

jeden Mittwoch
19.00 Uhr Gruppenstunde im Gemeindehaus
Leitung: Dipl.-Ing. Reinhard Herbig

jeden Freitag
19.30 Uhr Gesprächskreis um die Bibel in Bergshausen

Treff zur Abfahrt: 19.15 Uhr an der Friedenskirche

A-Kurs
Dienstag, 17.00 Uhr, im Gemeindehaus

Anmeldung zur Segelfreizeit in Holland vom 17.–23. Juli 1982 **umgehend** bei Dipl.-Ing. R. Herbig, Rötheweg 14, Tel. 88 77 15

Unkostenbeitrag: ca. 220,– DM

Fortsetzung der **Vortragsreihe in der Karlskirche**

Die von den Kasseler Kirchengemeinden in der Karlskirche begonnenen Vorträge mit dem Leit-Thema „Fragen der Zeit – Antworten aus christlicher Sicht" werden mit folgenden Angeboten weitergeführt:

Sonntag, 24. Januar, 17.30 Uhr

Prof. Basdekis, Frankfurt/M.

„Kirche des Ostens – Kirche des Geistes"

Sonntag, 14. Februar, 17.30 Uhr

Dr. Erhard Eppler, Stuttgart

„Hoffnung trotz Grenzen des Wachstums"

Sonntag, (Termin steht noch nicht fest)

Günter Kunert, Itzehoe, liest aus eigenen Werken.

Herausgeber: Evang. Friedenskirche, Kassel
Verantwortlich für den Inhalt: Reiner Remke

Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstandes:
Wilhelm Kalden, Huttenplatz 10, Tel. 7 73 83

Pfarrer:

Bezirk Ost:
Johannes Becker, Olgastr. 14, Tel. 1 79 72

Sprechstunde nach Vereinbarung

Bezirk Mitte:

Kirchenrat Burchard Lieberg, Pfarrer i. R., (mit der Versehung beauftragt)

An der Röthe 28, 3501 Fuldabrück-Bergshausen, Tel. 5 57 51 (unter dieser Nummer am sichersten zu erreichen von 7.30–9.00 Uhr und 13.00–14.00 Uhr). Nach telefonischer Vereinbarung im Gemeindehaus, Elfbuchenstr. 3, zu sprechen. Dort auch Briefkasten, der regelmäßig geleert wird.

Bezirk West:

Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Str. 249,
Tel. 3 67 27
(Geschäftsführung)
Sprechstunde nach Vereinbarung

Gemeindehelferin:

Karin Pedina, Breitscheidstr. 54, Telefon 7 38 69

Gemeindeschwestern:

Annegret Weißhaar, Elfbuchenstr. 26,
Tel. 7 28 95
Diakonisse Wilma Schmitz, Geysostraße 11
Tel. 3 79 19

Sprechzeiten:

Montag–Freitag 11.30 Uhr–12.30 Uhr
Tel. 31 25 62 (Zentrale Diakoniestation Kassel-West) oder 7.00 Uhr–7.30 Uhr unter den oben genannten Nummern

Küster

Friedenskirche:
Walter Dudek, Elfbuchenstr. 3, Tel. 1 56 90

Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5A,
Telefon 3 39 79

Organisten

Friedenskirche:

Prof. Fritz Schattat, Weyrauchstr. 3, Tel. 3 41 46

Apostelkapelle:

Karin-Ute Bock, Rolandstr. 1, Tel. 3 47 28

Posaunenchor

Berndt Baum, Heckenbreite 19, Tel. 6 46 51

Chorleiterin

Inge Beiersdorf, Steubenstraße 16, Tel. 2 78 67

Kindertagesstätte
Dingelstedtstr. 10, Tel. 7 48 32
(Leiterin: Änne Böttger)

Evangelische Familienbildungsstätte

Pestalozzistr. 32, Tel. 1 53 67
(Leiterin: Ilse Witte)

Begegnungsstätte für Ältere

des Deutschen Evangelischen Frauenbundes
Elfbuchenstraße (Friedenskirche)

(Leiterin: Marianne Koch, Friedrich-Naumann-Str. 37, Telefon 3 55 82)

Telefon-Seelsorge Kassel

Tag und Nacht Tel. 1 11 01

Konten der Friedenskirche

Stadtsparkasse Kassel
121 608 (für gemeindliche Aufgaben)

123 091 (für BROT FÜR DIE WELT), Leipziger Mission und andere außergemeindliche Aufgaben

Veranstaltungen

Begegnungsstätte für Ältere

Jeden Montag, Mittwoch, Freitag, 15–17.30 Uhr: Heitere Gedächtnisspiele – ein Gedächtnistraining – nach Absprache. Jeden Mittwoch 14.30–15.00 Gymnastik für Ältere im Gemeindehaus

jeden Freitag 15–17.30 gemeinsames Handarbeiten

Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße)

Flötenchor für Kinder

In verschiedenen Gruppen jeden Donnerstag 14.30–19.00 Uhr in der Apostelkapelle
(Leitung: Ursula Barth, Telefon 3 66 06)

Posaunenchor

Jeden Freitag, 19.00 Uhr, im Gemeindehaus
Anfänger: nach Absprache

Kirchenchor

Jeden Donnerstag, 19.00 Uhr, im Gemeindehaus

Gesprächskreis Apostelkapelle
nach Absprache

Segelsektion der Ev. Jugend der Friedenskirche
Jeden Mittwoch
19.00 Uhr Gruppenstunde im Gemeindehaus
Leitung: Dipl.-Ing. R. Herbig

Jeden Freitag
19.30 Uhr Gesprächskreis um die Bibel in Bergshausen

Treff zur Abfahrt:
19.15 Uhr an der Friedenskirche

A-Kurs
Dienstag, 17.00 Uhr, im Gemeindehaus
BR-Kurs
Mittwoch, 17.15 Uhr, im Gemeindehaus

Jugend

Jeden Montag
18.30 bis 20 Uhr Konfirmierte 1979

Jeden Dienstag
18–19.30 Uhr Konfirmierte 1981
20–22 Uhr Offener Abend
(einmal im Monat festes Programm)

Jeden Donnerstag
15.30–18 Uhr, Offener Nachmittag
18–20 Uhr, Jungen 12–16 Jahre
Glaubens- und Lebensfragen
20–22 Uhr, Junge Erwachsene
(Treffen Breitscheidstr. 54)

Kinder

Jeden Mittwoch
15.30–18 Uhr, Kinder von 4–12 Jahren

Aus unseren Familien

Es wurden getauft:

Ihr seid alle Gottes Kinder durch den Glauben an Christus Jesus. Galater 3, 26

[redacted]

Trauungen:

Fraget nach dem Herrn und nach seiner Macht, suchet sein Antlitz allezeit. Psalm 105, 4

[redacted]

Es wurden bestattet:

Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein
Offenbarung 21, 4

[redacted]

Restaurant
„Kupferkanne"
مطعم الابريق النحاسي
Dörnbergstraße 12
3500 Kassel

deutsch-orientalische
flambierte
Speisen und Getränke

Raum für Festlichkeiten
von 20-30 Personen

Hilbig Bürotechnik
Inh. Karl-Heinz Hilbig
Elfbuchenstraße 5 · Fernruf 1 21 50

Registrierkassen · Büromaschinen
Bürobedarf · Reparatur-Werkstatt
Hugin- + Regna-Kundendienst

Drogerie — Reformhaus
C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Bebelplatz 136
Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

BACKEREI-KONDITOREI-CAFE
...lecker, weil von
BÄCKER Becker
Telefon 1 27 54
KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119

Bier- und Speiserestaurant
Martini-Gaststätte
Inhaber: Edgar Gleisner

Kassel, Wehlheider Platz 3
Telefon 2 15 20
Konferenz- oder Gesellschaftsraum vorhanden

Erstes Kasseler Bestattungsinstitut
„PIETÄT" DÖTENBIER
gegründet 1868

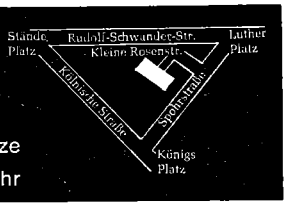
Fachgeprüfter Bestatter
35 Kassel
Wilhelmsstr. 31
Ruf (05 61) 1 22 85

Bücher, Bibeln, Gesangbücher, Karten, Kalender, Poster, Schallplatten, Keramik-Sprüche, Jugend- und Kinderbücher

Evangelische Buchhandlung

Kleine Rosenstraße 4 (Friedenshof), Telefon 1 44 46 — Parkplätze

Wir bedienen Mo–Sa 9 – 13 Uhr; Mo, Di, Do, Fr 14.30 – 18.00 Uhr



Günther Kraft Malermeister

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

3500 Kassel · Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 51 31 75

SEIT 1909
BESTATTUNGEN

H. BUHLE OHG

OBERE KARLSSTRASSE 6 RUF 1 53 75

Erledigung sämtlicher Wege

. . . erst der Schnitt macht die Frisur

KALLES HERRENSALON

Friseurmeister Karl-Heinz Wilke

Elfbuchenstraße 20 (Ecke Dörnbergstraße)

3500 Kassell · Telefon 05 61/1 42 38

Was sich liebt,
das schmückt sich.

Schmuck

ist ein zärtliches Geschenk.

Neuanfertigungen
Reparaturen

Goldschmuck
Silberschmuck
Armbanduhren

Stiluhren
Trauringe
Bestecke
Juwelen

Juwelier
Theo Schulze

Uhrmachermeister

Friedrich-Ebert-Straße 113 3500 Kassel

Stadtsparkasse Kassel

mit dem besonderen Service

Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" Friedrich-Ebert-Str. 133

E. Strohberg

Ihr Fachgeschäft für Hausrat, Kleineisenwaren und Geschenkartikel

Kassel, Am Bebelplatz
Telefon: 1 63 74

Kosmetik und med. Fußpflege **Hausbesuche**

Angelika Bolse

35 Kassel Breitscheidstraße 19 Telefon 7 57 51 oder 1 85 16

Kasseler Sonntagsblatt

Der evangelische Sonntagsbote

Wilhelmshöher Allee 254–256
3500 Kassel

KONRAD MOHR · BESTATTUNGSINSTITUT

Inh.: Georg Mohr, Schreinermeister

Kassel, Wahlershäuser Str. 38

Im Trauerfall Erledigung aller Formalitäten

Auf Wunsch Besuch im Trauerhaus

RUF 3 29 86 Gegr. 1903

Das Fachgeschäft
für beste Fleisch- und Wurstwaren

A. Burghardt

Kassel, Elfbuchenstraße 5, Tel. 1 23 58

Wir liefern Ihnen frei Haus
Schinken im Brotteig
Aufschnittplatten
belegte Schnittchen
kalte Bufetts
Spezialität: Knochenschinken
aus eigener Räucherei

Cornelia Ide
med. Fußpflegerin
Wilhelmshöher Allee 129
Telefon: 2 54 39

M. HORNSCHU
Glas · Porzellan · Tonwaren
Kassel nur noch Oberste Gasse 5
Nähe Staatstheater
Ruf 7 23 29

Blumen Brennemann
Am Bebelplatz
Tel. 1 63 97
Mitglied der Fleurop

Hermann Heckmann
Inhaber: Bernhard Gier
Lebensmittel — Feinkost — Hausschlachterei
Kassel · Elfbuchenstr. 15 · Fernsprecher 1 54 30

Blumenhaus Graff
Blumen- und Kranzbinderei
Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 7 12 82

Bestattungsinstitut
BOECK
Erd- und Feuerbestattungen · Überführungen im In- und Ausland
Erledigung der Formalitäten · Auf Wunsch Hausbesuch
Kassel, Breitscheidstr. 33 / Ecke Kattenstraße
Telefon 7 55 33 — immer erreichbar

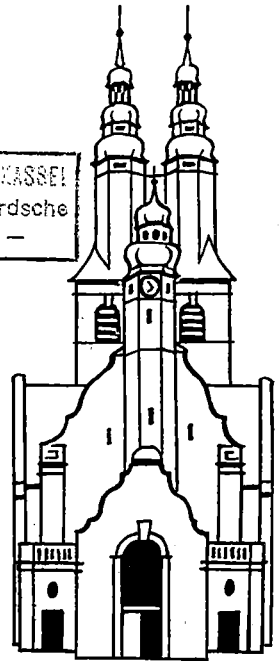
Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 1 36 25

Werke, Zeitschriften
Akzidenzen aller Art
Druck- und Verlagshaus
THIELE & SCHWARZ
35 Kassel-Wilhelmshöhe
Wilhelmshöher Allee 254—256

Sargmagazin
KARL Gobrecht Schreinermeister
Kassel, Fünffensterstraße 18, gegenüber dem Rathaus
Bestattungsinstitut · Telefon 1 41 19
und Kirchweg 1 a, Ecke Kohlenstraße

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche

GESAMTHOCHSCHUL-BIBLIOTHEK KASSEL
—Landesbibliothek und Murhardsche
Bibliothek der Stadt Kassel —
388° H. eccl. 551



Gemeindebrief 162

März – April 1982

Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

„Nicht jede der hier angehefteten Mitteilungen vertritt die Meinung der Gemeinde" steht am Anschlagbrett unserer Jugend im unteren Flur des Gemeindehauses. Man beugt vor. Man will Ärger vermeiden. Man will sich an diesem Brett einen freien Raum vorbehalten, in dem auch unbedachte, voreilige, einseitige, radikale, aufmüpfige, unzensierte Aussagen Platz finden. Die Gemeinde der Älteren kommt nur selten in die unteren Räume des Hauses und braucht sich also über die Meinungen der jungen Leute nicht aufzuregen, da sie ja erklärtermaßen nicht die Meinung der Gemeinde wiedergeben.

Frage ich mich: Was ist denn die Meinung der Gemeinde? Ist es das, was die ältere Generation denkt? Sind es die Überzeugungen der Mehrheit? Bestimmt der Kirchenvorstand, was die Gemeinde zu meinen hat? Oder gar die Kirchenbehörde und ihre Amtsträger? Predigen die Pfarrer die Meinung der Gemeinde? Steht sie schwarz auf weiß im Gemeindebrief? Wo erfährt man die Meinung der Gemeinde? Und was macht einer, der damit nicht übereinstimmt? Muß er austreten?

Tatsache ist doch: Keiner unserer jungen Leute gehört weniger zur Gemeinde als irgendeiner von den Älteren. Wir haben sie getauft und konfirmiert und versammeln sie in unseren Gruppen, wie andere Gruppen sich zum Gesang, zu Bibelarbeit, in Gesprächskreisen oder in der Begegnungsstätte zusammenfinden. Wir haben in den letzten Jahren reichlich Gelegenheit gehabt, zu staunen über das Maß an Engagement und aktiver Mitarbeit, das von unserer Jugend kam, wo immer sie gebraucht wurde. In unseren Kirchen und in unserem Gemeindehaus braucht niemand seine Meinung am Eingang abzugeben. Nicht daß wir unterschiedliche Meinungen haben in vielen religiösen, politischen und moralischen Fragen, ist schlimm. Schlimm wäre, wenn wir sie unter Christen nicht mehr äußern dürften. Dann könnten wir sie ja auch nicht mehr korrigieren. Und das ist wichtig.

Wichtig ist, ob die Gemeinde und unsere Kirche überhaupt ein Forum bleibt, in dem wir unsere vielfältigen Voraussetzungen und Überzeugungen immer erneut ins Gespräch bringen mit der guten Botschaft des Evangeliums. Dann ergibt sich der Stil des Umgangs von selbst. Dann streiten wir nicht gegeneinander, sondern sprechen miteinander. Wer dies Gespräch aufgibt, abbricht, übertönen oder verbieten will, trennt sich von der Meinung der Gemeinde. Das ist meine Meinung.

Ich grüße Sie herzlich im Namen des Kirchenvorstandes und der Pfarrer Ihr Johannes Becker

Aus unserer Gemeinde

Konfirmanden 1983
Mit einer Konfirmandenfreizeit in Niedenstein beginnen wir in der ersten Märzwoche den Unterricht, der nach den Osterferien von allen drei Pfarrern in den Gruppen West, Mitte und Ost jeweils am Dienstag und Freitag von 15–16 Uhr fortgesetzt werden soll.

Konfirmation 1982
Die Namen der Konfirmanden, die in diesem Jahr am 25. April in der Friedenskirche und in der Apostelkapelle konfirmiert werden sollen, finden Sie an anderer Stelle dieses Gemeindebriefs.

Weltgebetstag der Frauen
Dieses Jahr haben Frauen aus Irland die Ordnung vorbereitet unter dem Thema „Gottes Volk – im Beten und Handeln". Am Freitag, dem 5. März, finden im Umkreis unserer Gemeinde Gottesdienste statt; um 14.30 Uhr in der Kapelle des Diakonissenhauses und um 17.30 Uhr in der Kirche zu Kirchditmold.

Polenhilfe
Unsere Hilfe soll gezielt an evangelische Christen in Polen gehen. Möglichkeiten und Notwendigkeiten werden zur Zeit noch erkundet. Die Kollekten im Gottesdienst der Apostelkapelle am 7. März und im Gottesdienst der Friedenskirche am 14. März (Einführung Pfarrer Dellit) sind dafür bestimmt. Dazu kommt der Ertrag der letzten Altpapiersammlung unserer Jugend.

Altpapiersammlung
Die Sammlung am 23. Januar bei Schnee und Regen erbrachte 55 200 kg Altpapier und damit einen Erlös von DM 1 656,–, von dem 90 % für die oben genannte Polenhilfe bestimmt sind. Alle Achtung vor und herzlichen Dank an die jungen Helfer!
Die nächste Sammlung soll am 16. und 17. April sein.

Goldene und Silberne Konfirmation
Für die Goldene und Silberne Konfirmation am 6. Juni für die ehemaligen Konfirmanden aus den Jahren 1930, 1931 und 1932, sowie 1955, 1956 und 1957 liegen bisher kaum Anmeldungen vor. Wir bitten um baldige Nachricht, wer mitmachen möchte oder Adressen weiß!

Gemeindetag im Grünen
Jung und alt in der Gemeinde, Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren sollen eingeladen werden zu einem Gemeindetag im Grünen mit Feldgottesdienst, Essen und Trinken, Spielen, Wandern, Singen und Spaß am Himmelfahrtstag, dem 20. Mai, auf einem geeigneten Platz bei Wellerode. Bitte vornotieren! Näheres im nächsten Gemeindebrief und in den Gottesdiensten.

Sonntag, 14. März, 10.00 Uhr, Friedenskirche

EINFÜHRUNG VON PFARRER GOTTLIEB DELLIT

Wir begrüßen den neuen Pfarrer und seine Familie in unserer Gemeinde mit großer Freude und laden Sie alle ein, dabei zu sein, wenn er in der Friedenskirche eingeführt wird. Wir danken sehr herzlich Pfarrer i. R. Kirchenrat Burchard Lieberg, der zweieinhalb Jahre lang über seine Pensionierung hinaus die vakante Pfarrstelle Mitte weiter versehen hat und nun endgültig seinen wohlverdienten Ruhestand antreten kann. Gott segne ihn in seinem weiteren Leben.

Herausgeber: Evang. Friedenskirche, Kassel
Verantwortlich für den Inhalt: Reiner Remke

Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Wilhelm Kalden, Huttenplatz 10, Tel. 7 73 83

Pfarrer
Bezirk Ost:
Johannes Becker, Olgastr. 14, Tel. 1 79 72
Sprechstunde nach Vereinbarung

Bezirk Mitte:
Gottlieb Dellit, Elfbuchenstr. 3, Tel. 1 67 03
Sprechstunde nach Vereinbarung

Bezirk West:
Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Str. 249,
Tel. 3 67 27
(Geschäftsführung)
Sprechstunde nach Vereinbarung

Gemeindehelferin
Karin Pedina, Breitscheidstr. 54, Telefon 7 38 69

Gemeindeschwestern
Annegret Weißhaar, Elfbuchenstr. 26,
Tel. 7 28 95
Diakonisse Wilma Schmitz, Geysostraße 11
Tel. 3 79 19

Sprechzeiten:
Montag–Freitag 11.30 Uhr–12.30 Uhr
Tel. 31 25 62 (Zentrale Diakoniestation Kassel-West) oder 7.00 Uhr–7.30 Uhr unter den oben genannten Nummern

Küster
Friedenskirche:
Walter Dudeck, Elfbuchenstr. 3, Tel. 1 56 90

Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5A,
Telefon 3 39 79

Organisten
Friedenskirche:
Prof. Fritz Schattat, Weyrauchstr. 3, Tel. 3 41 46

Apostelkapelle:
Karin-Ute Bock, Rolandstr. 1, Tel. 3 47 28

Posaunenchor
Berndt Baum, Heckenbreite 19, Tel. 6 46 51

Chorleiterin
Inge Beiersdorf, Quiddestraße 4, Tel. 2 78 67

Kindertagesstätte
Dingelstedtstr. 10, Tel. 7 48 32
(Leiterin: Änne Böttger)

Evangelische Familienbildungsstätte
Pestalozzistr. 32, Tel. 1 53 67
(Leiterin: Ilse Witte)

Begegnungsstätte für Ältere
des Deutschen Evangelischen Frauenbundes
Elfbuchenstraße (Friedenskirche)
(Leiterin: Marianne Koch, Friedrich-Naumann-Str. 37, Telefon 3 55 82)

Telefon-Seelsorge Kassel
Tag und Nacht Tel. 1 11 01

Konten der Friedenskirche
Stadtsparkasse Kassel
121 608 (für gemeindliche Aufgaben)
123 091 (für BROT FÜR DIE WELT), Leipziger Mission und andere außergemeindliche Aufgaben

Veranstaltungen

Begegnungsstätte für Ältere
Jeden Montag, Mittwoch, Freitag, 15–17.30 Uhr: Heitere Gedächtnisspiele – ein Gedächtnistraining – nach Absprache. Jeden Mittwoch 14.30–15.00 Uhr Gymnastik für Ältere im Gemeindehaus. Jeden Freitag 15–17.30 Uhr gemeinsames Handarbeiten
Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße)

Flötenchor für Kinder
In verschiedenen Gruppen jeden Donnerstag
14.30–19.00 Uhr in der Apostelkapelle
(Leitung: Ursula Barth, Telefon 3 66 06)

Posaunenchor
Jeden Freitag, 19.00 Uhr, im Gemeindehaus
Anfänger: nach Absprache

Jeden Freitag
19.30 Uhr Gesprächskreis um die Bibel in Bergshausen

Treff zur Abfahrt:
19.15 Uhr an der Friedenskirche

A-Kurs
Dienstag, 17.00 Uhr, im Gemeindehaus
BR-Kurs
Mittwoch, 17.15 Uhr, im Gemeindehaus

Kirchenchor
Jeden Donnerstag, 19.00 Uhr, im Gemeindehaus

Gesprächskreis „Olgastraße"
Dienstag, 9. März, 20 Uhr, im Gemeindehaus
Dienstag, 20. April, 20 Uhr, im Gemeindehaus

Gesprächskreis „Apostelkapelle"
Nach Absprache

Gesprächskreis für Frauen
14tägig dienstags 19.30 Uhr im Gemeindehaus. Nächster Termin: 16. März voraussichtlich. Bei Schwester Wilma anfragen!

Bibelarbeitskreis
Mittwoch, 21. und 28. April,
19 Uhr im Gemeindehaus

Passionsandachten (mit Abendmahl)
Jeden Mittwoch (bis 31. März) 19 Uhr
Sakristei der Friedenskirche, Eingang Elfbuchenstraße

Gründonnerstag, 8. April
Gottesdienste mit Abendmahl
18 Uhr Apostelkapelle
19 Uhr Friedenskirche

Karfreitag, 9. April
Vormittags Gottesdienste wie an Sonntagen mit Abendmahl
15 Uhr Friedenskirche
Andacht zur Sterbestunde Jesu (mit Abendmahl)

Jugend
Jeden Montag
18.30–20 Uhr Konfirmierte 1979

Jeden Dienstag
18–19.30 Uhr Konfirmierte 1981
20–22 Uhr Offener Abend
(einmal im Monat festes Programm)

Jeden Donnerstag
15.30–18 Uhr, Konfirmanden
18–20 Uhr, Jungen 12–16 Jahre
Glaubens- und Lebensfragen
20–22 Uhr, Junge Erwachsene
(Treffen Breitscheidstr. 54)

Kinder
Jeden Mittwoch
15.30–18 Uhr, Kinder von 4–12 Jahren

Gottesdienste:
Friedenskirche
Jeden Sonntag, 10 Uhr
Abendmahlfeier Jeden Sonntag, 11 Uhr

Apostelkapelle
Jeden Sonntag, 10.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
7. März – 4. April – 11. April

Kindergottesdienste:
Friedenskirche
Sakristei (Eingang Elfbuchenstr.)
Jeden Sonntag, 9.30 Uhr

Kirchenchor
Jeden Donnerstag 19.00 Uhr, im Gemeindehaus

Gesprächskreis Apostelkapelle
nach Absprache

Segelsektion der Ev. Jugend der Friedenskirche Jeden Mittwoch
19.00 Uhr Gruppenstunde im Gemeindehaus
Leitung: Dipl.-Ing. R. Herbig

Apostelkapelle
Jeden Sonntag, 9.30 Uhr
Entfällt in den Schulferien

Unsere Konfirmanden
Konfirmation in der Friedenskirche am 25. April um 10.00 Uhr (Pfarrer Becker)

[redacted]

Konfirmation in der Apostelkapelle am 25. April um 10.30 Uhr (Pfarrer Remke)

[redacted]

Aus unseren Familien

Taufen:

Ihr seid alle Gottes Kinder durch den Glauben an Christus Jesus.
Galater 3, 26

[redacted]

Trauungen:

Fraget nach dem Herrn und nach seiner Macht, suchet sein Antlitz allezeit.
Psalm 105, 4

[redacted]

Es wurden bestattet:

Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein
Offenbarung 21, 4

[redacted]

Restaurant
„Kupferkanne"
مطعم الابريق النحاسي
Dörnbergstraße 12
3500 Kassel

deutsch-orientalische flambierte Speisen und Getränke

Raum für Festlichkeiten von 20–30 Personen (Familienfeste, Konfirmationen . . .)

Hilbig Bürotechnik
Inh. Karl-Heinz Hilbig
Elfbuchenstraße 5 · Fernruf 1 21 50

Registrierkassen · Büromaschinen
Bürobedarf · Reparatur-Werkstatt
Hugin- + Regna-Kundendienst

Drogerie — Reformhaus
C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Bebelplatz 136
Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

BACKEREI-KONDITOREI-CAFE
...lecker, weil von
BÄCKER Becker
Telefon 1 27 54
KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119

Bier- und Speiserestaurant
Martini-Gaststätte
Inhaber: Edgar Gleisner

Kassel, Wehlheider Platz 3
Telefon 2 15 20
Konferenz- oder Gesellschaftsraum vorhanden

Erstes Kasseler Bestattungsinstitut
„PIETÄT" DÖTENBIER
gegründet 1868

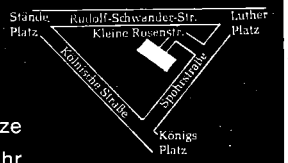
Fachgeprüfter Bestatter
35 Kassel
Wilhelmsstr. 31
Ruf (05 61) 1 22 85

Bücher, Bibeln, Gesangbücher, Karten, Kalender, Poster, Schallplatten, Keramik-Sprüche, Jugend- und Kinderbücher

Evangelische Buchhandlung

Kleine Rosenstraße 4 (Friedenshof), Telefon 1 44 46 — Parkplätze

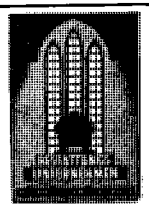
Wir bedienen Mo–Sa 9 – 13 Uhr; Mo, Di, Do, Fr 14.30 – 18.00 Uhr



Günther Kraft Malermeister

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

3500 Kassel · Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 51 31 75



SEIT 1909
BESTATTUNGEN

H. BUHLE OHG

OBERE KARLSSTRASSE 6 RUF 1 53 75

Erledigung sämtlicher Wege

. . . erst der Schnitt macht die Frisur

KALLES HERRENSALON

Friseurmeister Karl-Heinz Wilke

Elfbuchenstraße 20 (Ecke Dörnbergstraße)

3500 Kassell · Telefon 05 61/1 42 38

Was sich liebt,
das schmückt sich.

Schmuck

ist ein zärtliches Geschenk.

Neuanfertigungen
Reparaturen

Goldschmuck
Silberschmuck
Armbanduhren

Stiluhren
Trauringe
Bestecke
Juwelen

Juwelier Theo Schulze

Uhrmachermeister

Friedrich-Ebert-Straße 113 3500 Kassel

Seit 150 Jahren rechnet Kassel mit uns

Stadtsparkasse

E. Strohberg

Ihr Fachgeschäft für Hausrat, Kleineisenwaren und Geschenkartikel

Kassel, Am Bebelplatz
Telefon: 1 63 74

Kosmetik und med. Fußpflege, **auch Hausbesuche**

Angelika Bolse

35 Kassel Breitscheidstraße 19 Telefon 7 57 51 oder 1 85 16

Kasseler Sonntagsblatt

Der evangelische Sonntagsbote

Wilhelmshöher Allee 254–256
3500 Kassel

HÖRBEHINDERTE

Wenden Sie sich vertrauensvoll an unsere Fachinstitute

Hörgeräte-Anpassungen in Zusammenarbeit mit Ihrem HNO-Facharzt.

Heini Weber

Kassel, Wilhelmsstraße 1

Fulda Hann. Münden · Warburg/Wf. · Schlüchtern

KONRAD MOHR · BESTATTUNGSINSTITUT

Inh.: Georg Mohr, Schreinermeister

Kassel, Wahlershäuser Str. 38

Im Trauerfall Erledigung aller Formalitäten

Auf Wunsch Besuch im Trauerhaus

RUF 3 29 86 Gegr. 1903

Das Fachgeschäft
für beste Fleisch- und Wurstwaren

A. Burghardt

Kassel, Elfbuchenstraße 5, Tel. 1 23 58

Wir liefern Ihnen frei Haus
Schinken im Brotteig
Aufschnittplatten
belegte Schnittchen
kalte Bufetts
Spezialität: Knochenschinken
aus eigener Räucherei

Cornelia Ide
med. Fußpflegerin
Wilhelmshöher Allee 129
Telefon: 2 54 39

M. HORNSCHU
Glas · Porzellan · Tonwaren
Kassel nur noch Oberste Gasse 5
Nähe Staatstheater
Ruf 7 23 29

Blumen Brennemann
Am Bebelplatz
Tel. 1 63 97
Mitglied der Fleurop

Hermann Heckmann
Inhaber: Bernhard Gier
Lebensmittel — Feinkost — Hausschlachterei
Kassel · Elfbuchenstr. 15 · Fernsprecher 1 54 30

Blumenhaus Graff
Blumen- und Kranzbinderei
Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 7 12 82

Bestattungsinstitut
BOECK
Erd- und Feuerbestattungen · Überführungen im In- und Ausland
Erledigung der Formalitäten · Auf Wunsch Hausbesuch
Kassel, Breitscheidstr. 33 / Ecke Kattenstraße
Telefon 7 55 33 — immer erreichbar

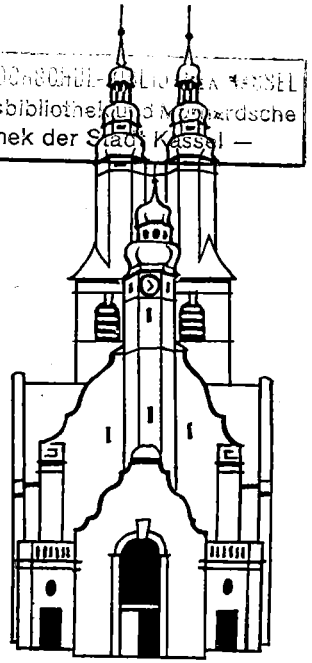
Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 1 36 25

Werke, Zeitschriften
Akzidenzen aller Art
Druck- und Verlagshaus
THIELE & SCHWARZ
35 Kassel-Wilhelmshöhe
Wilhelmshöher Allee 254—256

Sargmagazin
KARL Gobrecht Schreinermeister
Kassel, Fünffensterstraße 18, gegenüber dem Rathaus
Bestattungsinstitut · Telefon 1 41 19
und Kirchweg 1 a, Ecke Kohlenstraße

38 Hass

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



GESAMTHOCHSCHULBIBLIOTHEK KASSEL
—Landesbibliothek und Murhardsche
Bibliothek der Stadt Kassel —

Gemeindebrief 163

Mai – August 1982

Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Noch bin ich ein wenig fremd in Kassel. Aber das hat auch seine Vorteile. Es hat seine Vorteile, weil „allem Neuen eben doch ein Zauber innewohnt". Meine Kinder finden es interessant, mit der Straßenbahn zu fahren. Ich finde es interessant, durch die Straßen zu gehen. Und das ist ja nun auch eine meiner Aufgaben. Schließlich muß ich ja die Menschen in den Häusern erreichen. Zu Fuß ist das eigentlich in meinem Gemeindebezirk kein Problem.
Wenn ich durch die Straßen gehe, überlege ich mir, was wohl für Menschen hinter den hohen Fassaden wohnen. Wie sehen sie aus? Was tun sie? Welche Meinung haben sie zur Startbahn West, zur Friedensbewegung oder zum Goethe-Jahr? Was halten sie von Charles Darwin, gehen sie sonntags zur Kirche oder halten sie das für relativ vertane Zeit?
Ich finde es genauso interessant, in ein Haus hineinzugehen und dort einen Menschen zu besuchen, dessen Namen ich vorher in meiner Kartei gelesen habe und den ich mir aufgrund des Namens irgendwie vorgestellt habe. Die Begegnung mit diesem Menschen ist dann meist wieder ganz anders als ich dachte, aber immer interessant.
Bei verschiedenen Besuchen kurz hintereinander merke ich aber auch, wie anstrengend das ist: Da sind ganz verschiedene Menschen, mit einer ganz anderen Vergangenheit, anderen Erfahrungen, anderen Problemen, anderen Enttäuschungen, Hoffnungen, Freuden.
Manchmal denke ich: Es ist eigentlich erstaunlich, daß wir Menschen uns bei so viel Verschiedenheit eigentlich noch verstehen. Gott sei Dank geht es noch. Es ist zwar manchmal sehr anstrengend, mein Gesprächspartner hat sicher manchmal den Eindruck, daß ich ganz woanders bin. Aber es geht doch noch. Gott sei Dank!

Ich freue mich eigentlich, wenn ich mit dazu beitragen kann, daß Menschen sich besser verstehen, einander gelten lassen, aufeinander hören können, miteinander leben können.
Was im Neuen Testament über die Menschen, von den Menschen und zu den Menschen gesagt wird, geht eigentlich davon aus, daß sie verschieden sind, miteinander streiten und sich nicht verstehen, aber dann auch immer wieder Gemeinsamkeiten feststellen, sich verstehen und sich versöhnen. Das kann das Dasein mühsam machen, gibt dem Leben aber auch Reiz und Spannung.
Auch die Bibel hat viele Stimmen, so wie es Menschen angemessen ist. Sie kommen alle von der einen guten Botschaft her, daß Gott Mensch geworden ist, und versuchen, es möglichst vielen Menschen nahezubringen. Darauf beruht die große Bedeutung der Bibel.
Die Friedenskirchengemeinde hat (wieder) drei Pfarrer, jeder mit anderen Voraussetzungen, anderen Möglichkeiten, anderen Eigenheiten.
Das ist bestimmt anstrengend. Aber doch sicher sehr spannend und abwechslungsreich.
Ich grüße Sie herzlich im Namen der Kirchenvorsteher, Mitarbeiter und Pfarrer

Ihr Gottlieb Dellit

GEMEINDETAG IM GRÜNEN FÜR JUNG UND ALT
am Himmelfahrtstag (20. Mai) auf der Wiese der Evangelisch-Methodistischen Gemeinde in Kassel auf dem RAMMELSBERG
Wie kommt man hin?
Am besten zu Fuß: auf dem Weg „Am Rammelsberg"! Mit dem Auto – es sind nur begrenzt Parkmöglichkeiten vorhanden! – durch die Lange Straße, die Rammelsbergstraße, dann rechts auf die Höhe (Roterkopfweg) den Schildern „Kleintierzoo" folgen. An der letzten Straßenlaterne ist der Eingang zu dem Wiesengrundstück Nummer 46.
Wir wollen mit einem Gottesdienst im Freien um 10 Uhr beginnen. Danach wechseln in bunter Folge Singen und Spielen, Spaß und Unterhaltung.
Auch für Essen am Mittag und für Kaffee und Kuchen soll gesorgt werden. Handzettel mit Anmeldeabschnitten liegen in den Gottesdiensten und den Veranstaltungen aus und werden auch von den Mitarbeitern bereitgehalten.

Aus unserer Gemeinde

78720 kg!!!
Möchten Sie 78720 kg stemmen oder tragen oder werfen?
Unsere Jugendlichen haben das bei der letzten Altpapiersammlung am 16. und 17. April getan und damit ein neues Rekordergebnis erreicht.
Von dem Erlös sollen 1500,– Mark für die Kinderfreizeit unserer Gemeinde verwendet werden. Von dem Rest wird wohl noch ein weiterer Beitrag zur Polenhilfe abgezweigt. Inzwischen sind dankbare Reaktionen auf die bisher abgeschickten Pakete bei der Gemeindejugend angekommen.
Kirchenvorstand und Gemeinde können den Einsatz der Jugend nur mit großer Anerkennung zur Kenntnis nehmen.
Übrigens: Die nächste Altpapiersammlung kommt bestimmt!!

Wer dabei war, wird den Tag so schnell nicht vergessen: Sonntag, den 15. März, als Pfarrer Gottlieb Dellit in die Pfarrstelle Mitte eingeführt wurde. Die Friedenskirche war voll besetzt, als der Gottesdienst festlich begann. Wilhelm Kalden, der Vorsitzende des Kirchenvorstands, begrüßte die Gottesdienstgemeinde; Dekan Hans Feller nahm mit den beiden anderen Gemeindepfarrern die Einführung vor.
„Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt zum Reich Gottes" – Pfarrer Dellit predigte über den Wochenspruch für den Sonntag Okuli.
Damit der neue Pfarrer für seinen Dienst in der Gemeinde die nötige Wegzehrung und auch die richtigen Hilfsmittel zur Arbeit hätte, wurde für die Familie Dellit ein Korb gefüllt mit Brot und Salz, Wein und Käse, einem Stadtplan und manchem mehr – die einzelnen Gemeindegruppen hatten wenig Mühe, den Korb voll zu machen.

Der große Saal im Gemeindehaus war nach dem Gottesdienst und der Abendmahlsfeier bis auf den letzten Platz mit Gemeindegliedern und Gästen besetzt. Eine ansehnliche Abordnung war aus Herrn Dellits früherem Kirchspiel Metze gekommen. Die Stadt Kassel grüßte und wünschte segensreiches Wirken, ebenso einzelne Gemeinden aus der Nachbarschaft und Institutionen, die mit der Friedenskirche verbunden sind. Auch die ökumenische Verbundenheit mit der Baptistengemeinde und unserer katholischen Schwestergemeinde St. Marien wurde deutlich. So war der 15. März ein Tag, an dem sich die Gemeinde der Friedenskirche freuen konnte: eine längere Strecke stetiger und intensiver Arbeit und Zusammenarbeit zwischen Pfarrern, Kirchenvorstand, Mitarbeitern und der ganzen Gemeinde soll vor uns liegen.
All denen, die dazu beigetragen haben, daß dieser Festtag gelang und in dankbarer Erinnerung bleiben kann, sei auch hier noch einmal von Herzen gedankt.

Mit über 5000,– Mark wird die Gemeinde der Friedenskirche sich an einem Lebensmittelpaket-Transport beteiligen können, der in der zweiten Maihälfte unter Federführung der Kirchengemeinde Kassel-Waldau nach Polen starten soll. Die einheitlichen, für einen normalen Familienbedarf zugeschnittenen Pakete werden in den Kirchenbezirk Danzig gebracht und dort in der Evangelischen Gemeinde verteilt. Wir danken allen, die bislang zu dieser Hilfe beigetragen haben, und bitten auch weiterhin um Mithilfe aus unserer Gemeinde.

Vom 21. bis 27. Mai ist wieder die Pfingstsammlung der Diakonie. Neben der Listensammlung können Sie Ihre Spende auch auf unser Friedenskirchenkonto 123091 bei der Stadtsparkasse Kassel mit dem Vermerk „Diakoniesammlung" einzahlen.

Am Pfingstmontag, 31. Mai, um 12 Uhr wird ein weiterer Jugendgottesdienst des Stadtjugendpfarramts in der Apostelkapelle sein mit Stadtjugendpfarrer Dr. Pieter de Haas.

Für die Goldene und Silberne Konfirmation am 5. und 6. Juni liegen eine Reihe von Anmeldungen vor. Wer noch Anschriften kennt von Konfirmanden der Jahrgänge 1930 bis 1932 und 1955 bis 1957 möchte sie doch bitte an die Pfarrämter weitergeben, damit wir auch noch gezielt einladen können.

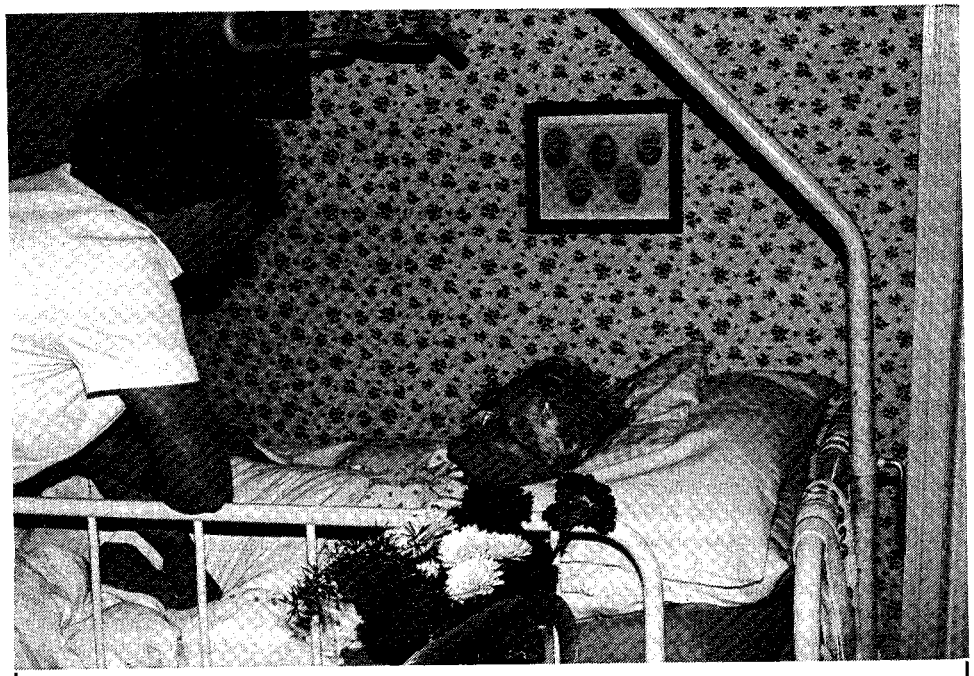
Am 18. Juni beginnt eine zweiwöchige Wanderfahrt der Evangelischen Jugend der Friedenskirche in den Südschwarzwald und ins Elsaß. Ob noch Plätze frei sind, wenn Sie diesen Gemeindebrief erhalten, erfahren Sie bei unserer Jugendarbeiterin Frau Karin Pedina, Breitscheidstraße 54, Tel. 73869.

Für den „Gesprächskreis Olgastraße" gibt es eine Programm- und Terminplanung, die bis September folgendes vorsieht:
Samstag, 26. Juni, nachmittags Ausflug in den Frühsommer (Ziel und Einzelheiten werden noch bekanntgegeben)
Dienstag, 20. Juli, 20 Uhr, Olgastraße 14 „Familie – Gottes Ordnung oder Einrichtung der Gesellschaft?"
Tonband-Anspiel
Dienstag, 24. August, 20 Uhr, Olgastraße 14 „Familie im Wandel – neue Formen pro und kontra"
Tonband-Anspiel
Dienstag, 7. September, 20 Uhr, Olgastraße 14 (als Gast angefragt Landespfarrerin Ulrike Börsch, Amt für Frauenarbeit der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck)

Der „Gesprächskreis Apostelkapelle" kommt etwa alle 3 Wochen zusammen und arbeitet zur Zeit an Texten aus dem „Evangelischen Erwachsenen-Katechismus". Bei Interesse bitte bei Pfarrer Remke nachfragen.

Nach den Sommerferien wird wieder ein neuer Jahrgang von Kindern eingeschult. In Absprache mit der Adventskirchengemeinde und der Grundschule in der Herkulesstraße laden wir die Schulanfänger dieses Schulbezirks und die Eltern und Paten der Jungen und Mädchen zu einem Schulanfängergottesdienst am Dienstag, dem 3. August, um 9 Uhr in die Friedenskirche ein. Die guten Wünsche unserer Gemeinde begleiten Kinder und Eltern zu Schulbeginn.

Die Ev. Kindertagesstätte am Tannenwäldchen lädt zu ihrem diesjährigen Sommerfest am Sonnabend, dem 5. Juni, um 15 Uhr ein. Das Motto des Festes ist „Der Zirkus kommt".
Die Kindertagesstätte wird zur Zeit von 90 Kindern besucht. Die Kindergartenplätze sind alle besetzt, im Hort (für Kinder von 1.–4. Schuljahr) sind noch einige Plätze frei.



Ein Kranker in unsrer Familie?

Wie schnell kann es geschehen, daß ein Angehöriger, ein netter Nachbar oder wir selbst schwer erkranken. Durch das neue Kostendämpfungsgesetz werden Patienten heute viel schneller aus den Krankenhäusern entlassen. Oft sind sie noch sehr geschwächt und bedürfen unserer Hilfe. Was dann? –
Im September möchten Schwester Wilma und Schwester Annegret einen Kurs für häusliche Krankenpflege durchführen. Der Kurs besteht aus 12 Abenden, jeweils dienstags von 20–22 Uhr. Wir werden unter anderem folgende Themen erarbeiten:
Der Kranke und seine Umgebung. Dazu gehört z. B. das Herrichten eines Krankenzimmers und eines Krankenbettes.
Die richtige Lagerung eines Kranken mit Hilfe von modernen Pflegehilfsmitteln – Krankenbeobachtung – Wie ernähre ich einen Kranken – Die Hausapotheke – Muskeltraining für Langzeitkranke – Dem Sterbenden beistehen – Der Mensch im Alter –
Der letzte Abend endet mit einem gemütlichen Beisammensein, an dem die Teilnehmer bei regelmäßiger Teilnahme ein kleines Zertifikat erhalten.
Der Unkostenbeitrag beträgt 35,– DM. Er enthält die Kosten für das „Hauskrankenpflegebuch" von Professor Vogel und Professor Wodraschke. Die Teilnehmerzahl ist wegen der vielen praktischen Übungen auf 15 Personen begrenzt. Anmeldungen werden erbeten bei Schwester Wilma Schmitz oder bei Schwester Annegret Weißhaar bis spätestens 1. August.

Frauen und Mädchen ab 16 Jahren, die Interesse an der Bildung einer Tanzgruppe (Folklore und moderne Tänze) haben, mögen sich bitte mit Frau Regina Dellit, Elfbuchenstr. 3 Tel. 1 67 03 in Verbindung setzen.

Veranstaltungen

Begegnungsstätte für Ältere
Jeden Montag, Mittwoch, Freitag, 15–17.30 Uhr: Heitere Gedächtnisspiele – ein Gedächtnistraining – nach Absprache. Jeden Mittwoch 14.30–15.00 Uhr Gymnastik für Ältere im Gemeindehaus. Jeden Freitag 15–17.30 Uhr gemeinsames Handarbeiten
Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße)

Flötenchor für Kinder
In verschiedenen Gruppen jeden Donnerstag
14.30–19.00 Uhr in der Apostelkapelle
(Leitung: Ursula Barth, Telefon 3 66 06)

Posaunenchor
Jeden Freitag, 19.00 Uhr, im Gemeindehaus
Anfänger: nach Absprache

Kirchenchor
Jeden Donnerstag, 19.00 Uhr, im Gemeindehaus

Gesprächskreis für Frauen
14tägig dienstags 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Nächster Termin: Bei Schwester Wilma anfragen!

Bibelarbeitskreis
Mittwoch, 19 Uhr, im Gemeindehaus

Jugend
Jeden Montag
18.30–20 Uhr Konfirmierte 1979

Jeden Dienstag
18–19.30 Uhr Konfirmierte 1981
20–22 Uhr Offener Abend
(einmal im Monat festes Programm)

Jeden Donnerstag
15.30–18 Uhr Konfirmanden
18–20 Uhr Jungen 12–16 Jahre
Glaubens- und Lebensfragen
20–22 Uhr Junge Erwachsene
(Treffen Breitscheidstr. 54)

Kinder
Jeden Mittwoch
15.30–18 Uhr Kinder von 4–12 Jahren

Segelsektion der Ev. Jugend der Friedenskirche
Jeden Mittwoch
19.00 Uhr Gruppenstunde im Gemeindehaus
Leitung: Dipl.-Ing. R. Herbig

Jeden Freitag
19.30 Uhr Gesprächskreis um die Bibel in Bergshausen
Treff zur Abfahrt:
19.15 Uhr an der Friedenskirche
A-Kurs
Dienstag, 17.00 Uhr, im Gemeindehaus
BR-Kurs
Mittwoch, 17.15 Uhr, im Gemeindehaus

Gottesdienste:
Friedenskirche
Jeden Sonntag, 10 Uhr
Abendmahlfeier jeden Sonntag, 11 Uhr

Apostelkapelle
Jeden Sonntag, 10.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
6. Juni, 4. Juli, 1. August, 5. September

Kindergottesdienste:
Friedenskirche
Sakristei (Eingang Elfbuchenstr.)
Jeden Sonntag, 9.30 Uhr
Entfällt in den Schulferien

Apostelkapelle
Jeden Sonntag, 9.15 Uhr
Entfällt in den Schulferien

Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Wilhelm Kalden, Huttenplatz 10, Tel. 7 73 83

Pfarrer
Bezirk Ost:
Johannes Becker, Olgastr. 14, Tel. 1 79 72
Sprechstunde nach Vereinbarung
Bezirk Mitte:
Gottlieb Dellit, Elfbuchenstr. 3, Tel. 1 67 03
Sprechstunde nach Vereinbarung
Bezirk West:
Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Str. 249,
Tel. 3 67 27
(Geschäftsführung)
Sprechstunde nach Vereinbarung

Gemeindehelferin
Karin Pedina, Breitscheidstr. 54, Telefon 7 38 69

Gemeindeschwestern
Annegret Weißhaar, Elfbuchenstr. 26,
Tel. 7 28 95
Diakonisse Wilma Schmitz, Geysostraße 11,
Tel. 3 79 19
Sprechzeiten:
Montag–Freitag 11.30 Uhr–12.30 Uhr
Tel. 31 25 62 (Zentrale Diakoniestation Kassel-West) oder 7.00 Uhr–7.30 Uhr unter den oben genannten Nummern

Küster
Friedenskirche:
Walter Dudek, Elfbuchenstr. 3, Tel. 1 56 90
Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5A,
Telefon 3 39 79

Organisten
Friedenskirche:
Prof. Fritz Schattat, Weyrauchstr. 3, Tel. 3 41 46
Apostelkapelle:
Karin-Ute Bock, Rolandstr. 1, Tel. 3 47 28

Posaunenchor
Berndt Baum, Heckenbreite 19, Tel. 6 46 51

Chorleiterin
Inge Beiersdorf, Quiddestraße 4, Tel. 2 78 67

Kindertagesstätte
Dingelstedtstr. 10, Tel. 7 48 32
(Leiterin: Änne Böttger)

Evangelische Familienbildungsstätte
Pestalozzistr. 32, Tel. 1 53 67
(Leiterin: Ilse Witte)

Begegnungsstätte für Ältere
des Deutschen Evangelischen Frauenbundes
Elfbuchenstraße (Friedenskirche)
(Leiterin: Marianne Koch, Friedrich-Naumann-Str. 37,
Telefon 3 55 82)

Telefon-Seelsorge Kassel
Tag und Nacht Tel. 1 11 01

Konten der Friedenskirche
Stadtsparkasse Kassel
121 608 (für gemeindliche Aufgaben)
123 091 (für BROT FÜR DIE WELT), Leipziger Mission
und andere außergemeindliche Aufgaben

Herausgeber: Evang. Friedenskirche, Kassel
Verantwortlich für den Inhalt: Reiner Remke

Aus unseren Familien

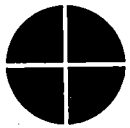
Taufen:

Ihr seid alle Gottes Kinder durch den Glauben an Christus Jesus.
Galater 3, 26

Trauungen:

Fraget nach dem Herrn und nach seiner Macht, suchet sein Antlitz allezeit.
Psalm 105, 4

Es wurden bestattet:



Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein
Offenbarung 21, 4

Kinderfreizeit in Bad Karlshafen

Trotz Umstellung auf die Sommerzeit trafen sich siebzehn aufgeregte Kinder und vier Betreuer pünktlich vor dem Gemeindehaus, um gemeinsam mit Bus und viel Gepäck nach Bad Karlshafen zu fahren. Die folgende Woche wollten wir in der Jugendherberge von Karlshafen verbringen, die sich durch besonders nette Jugendherbergseltern und ein gutes und reichhaltiges Essen auszeichnete. Mit den Kindern planten wir den Verlauf der Woche. Gemeinsame Arbeiten (z. B. Tischdienst); viel Freizeit und Unternehmungen, an denen alle teilnahmen, haben uns eine Woche lang auf Trab gehalten. Wir haben ein Stadtspiel gemacht, das Hugenottenmuseum besucht, Höhlen im Wald gebaut, das Schwimmbad in Helmarshausen besucht, eine Wanderung zu den Sehenswürdigkeiten/Bergzoo der Umgebung gemacht und am letzten Tag ein Eierfest gefeiert. Abends setzten wir uns zu kleinen Andachten zusammen. Unter anderem haben wir „Carlos und die Wellblechkinder", eine Dia-Serie (mit Buch) von „Terre des hommes" gezeigt. Sie beschrieb das Leben eines Jungen aus Kolumbien. Die Kinder interessierten sich dafür und schrieben einen Brief an den Autor des Buches, damit er uns Möglichkeiten aufzeigt, solchen Kindern wie Carlos zu helfen. Vor den Sommerferien wollen wir ein Informationsfest veranstalten (im Gemeindehaus), auf dem Sie unter anderem weitere Informationen über die Freizeit und „Terre des hommes" erhalten können.

Susanne Farr Wolfgang Schmidt

Ein Festtagsessen?

Wir hatten keins! Jedenfalls von Gründonnerstag bis in die Osternacht haben wir – gefastet –. Die ökumenische Gruppe „Ohne Rüstung leben" veranstaltete bei uns im Gemeindehaus diese Aktion. In diesen Tagen haben wir die Gottesdienste der Gemeinde und Andachten in der Sakristei besucht, Gespräche geführt und einen Film über Dr. Martin Luther King gesehen.
Warum dies alles – Hunger und Entbehrung der gewohnten Annehmlichkeiten?
Gemeinsam haben wir beim Fasten über Frieden, Abrüstung und Selbsterfahrung (beim Hungern) gesprochen. Wir hielten es für eine weitere Möglichkeit, über den Kreuzweg nachzudenken. Für uns war es die erste Begegnung mit dem Hunger (auch der dünne Kräutertee, genannt „Wässerchen", konnte uns nicht darüber hinweghelfen), die aber doch, gemeinsam mit den anderen, ein positives Erlebnis war.

Zwei Teilnehmerinnen der Fastenaktion
Susanne Farr und Susanne Schulze

Gedanken um eine Idee

Am Anfang war da eine Idee. Sie wurde größer und begann, immer mehr zu wachsen. Und nun sind es 2 Seiten und 8 Leute.

Das war nämlich so:
Uns gefiel der Gemeindebrief nicht mehr. Dann trafen wir uns im Gemeindehaus, um mal eine Seite zu machen.
Es brodelten Ideen.
Unsere Einfälle wurden immer phantasievoller und verrrückter.
Dann fiel uns diese Geschichte (Brief an den Pfarrer) ein.
Sie hing lange Zeit unten am schwarzen Brett im Gemeindehaus.
Und nun erwarten wir sehnsüchtig Ihre Reaktion. Schreiben Sie uns.
Wir laden Sie auch herzlich ein zu einer Teestunde mit den Redakteuren. Während dieser Stunde diskutieren wir mit Ihnen über unsere Seiten.
21. August 1982
16 Uhr
im Gemeindehaus

Sehr geehrter Herr Pfarrer!
Die vielen Aufrufe der Kirche an die Laien, sich als Mitarbeiter zur Verfügung zu stellen, haben mich als Statistiker gereizt, einmal die Verhältnisse in unserer Gemeinde zu untersuchen. Ich bin zu folgendem Ergebnis gekommen:

Gemeindeangehörige:	11 191
abzüglich: Personen über 75 Jahre und unter 18 Jahren:	2601
mögliche Mitarbeiter:	8590
abzüglich: Hausfrauen mit 3 und mehr Kindern:	190
mögliche Mitarbeiter:	8400
abzüglich: Kranke, Gehbehinderte, Müde:	210
mögliche Mitarbeiter:	8190
abzüglich: die außerhalb Beschäftigten, Monteure, Vertreter, Studenten:	210
mögliche Mitarbeiter:	7980
abzüglich: Nachtwächter, Kellner, Bardamen, Hotelangestellte, sonstige Nachtarbeiter, Gammler und Hippies:	479
mögliche Mitarbeiter:	7501
abzüglich: die sowieso schon als Mitarbeiter Tätigen (Organisationen, Pfarrgemeinderat, Kirchenangestellte):	274
mögliche Mitarbeiter:	7227
abzüglich: Angehörige der innerkirchlichen Opposition:	16
mögliche Mitarbeiter:	7211
abzüglich: mit der Kirche Zerstrittene, Verärgerte, Enttäuschte:	5278
mögliche Mitarbeiter:	1933
abzüglich: zu keiner vernünftigen Arbeit fähige Schwätzer:	621
mögliche Mitarbeiter:	1312
abzüglich: Menschen guten Willens, die aber ihre Fähigkeiten unterschätzen:	1310
mögliche Mitarbeiter:	2
Das sind:	Sie und ich

Gesprächskreis "Frieden":
Seit November 1981 treffen wir uns einmal im Monat an einem Samstag Nachmittag im Gemeindehaus. Wir sind 18 bis 63 Jahre alt. Herzlichst möchten wir Sie einladen, mit uns gemeinsam an diesem lebenswichtigen Thema zu arbeiten.
Nächster Termin:
Bitte auf Aushang im Schaukasten achten

Wir, die wir diese beiden Seiten gemacht haben, laden Sie ein zu einem offenen Gespräch mit Tee und Kuchen am S A M S T A G, den 21. August 82 um 16 Uhr im Gemeindehaus

Feli Becker, Helga Klenke, Susanne Schulze, Andreas Klenke, Susanne Farr, Carsten Winter, Andreas Schaffland, Ulf Schäfer

Unser Briefkasten für Ihre Anregungen, Kritik, Fragen.....:
"Gemeindebrief"
Elfbuchenstr. 3
(Dudeck)

Restaurant
„Kupferkanne"
مطعم الابريق النحاسي
Dörnbergstraße 12
3500 Kassel

deutsch-orientalische flambierte Speisen und Getränke

Raum für Festlichkeiten von 20–30 Personen (Familienfeste, Konfirmationen . . .)

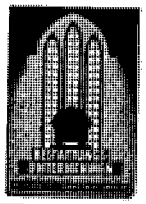
Hilbig Bürotechnik
Inh. Karl-Heinz Hilbig
Elfbuchenstraße 5 · Fernruf 1 21 50

Registrierkassen · Büromaschinen
Bürobedarf · Reparatur-Werkstatt
Hugin- + Regna-Kundendienst

Drogerie — Reformhaus
C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Bebelplatz 136
Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

BACKEREI-KONDITOREI-CAFE
...lecker, weil von BÄCKER Becker
Telefon 1 27 54
KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119

Bier- und Speiserestaurant
Martini-Gaststätte
Inhaber: Edgar Gleisner
Kassel, Wehlheider Platz 3
Telefon 2 15 20
Konferenz- oder Gesellschaftsraum vorhanden



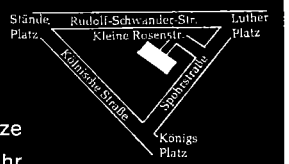
Erstes Kasseler Bestattungsinstitut
„PIETÄT" DÖTENBIER
gegründet 1868
Fachgeprüfter Bestatter
35 Kassel
Wilhelmsstr. 31
Ruf (05 61) 1 22 85

Bücher, Bibeln, Gesangbücher, Karten, Kalender, Poster, Schallplatten, Keramik-Sprüche, Jugend- und Kinderbücher

Evangelische Buchhandlung

Kleine Rosenstraße 4 (Friedenshof), Telefon 1 44 46 — Parkplätze

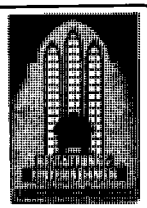
Wir bedienen Mo–Sa 9 – 13 Uhr; Mo, Di, Do, Fr 14.30 – 18.00 Uhr



Günther Kraft Malermeister

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

3500 Kassel · Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 51 31 75



SEIT 1909
BESTATTUNGEN

H. BUHLE OHG

OBERE KARLSSTRASSE 6 RUF 1 53 75

Erledigung sämtlicher Wege

... erst der Schnitt macht die Frisur

KALLES HERRENSALON

Friseurmeister Karl-Heinz Wilke

Elfbuchenstraße 20 (Ecke Dörnbergstraße)

3500 Kassell · Telefon 05 61/1 42 38

Was sich liebt,
das schmückt sich.

Schmuck
ist ein zärtliches
Geschenk.

Neuanfertigungen
Reparaturen

Goldschmuck
Silberschmuck
Armbanduhren

Stiluhren
Trauringe
Bestecke
Juwelen

Juwelier
Theo Schulze

Uhrmachermeister

Friedrich-Ebert-Straße 113 3500 Kassel

Seit 150 Jahren rechnet Kassel mit uns

Stadtsparkasse

E. Strohberg

Ihr Fachgeschäft für Hausrat, Kleineisenwaren und Geschenkartikel

Kassel, Am Bebelplatz
Telefon: 1 63 74

Kosmetik und med. Fußpflege, **auch Hausbesuche**

Angelika Bolse

35 Kassel Breitscheidstraße 19 Telefon 7 57 51 oder 1 85 16

Kasseler Sonntagsblatt

Der evangelische Sonntagsbote

Wilhelmshöher Allee 254–256
3500 Kassel

HÖRBEHINDERTE

Wenden Sie sich vertrauensvoll an unsere Fachinstitute

Hörgeräte-Anpassungen in Zusammenarbeit mit Ihrem HNO-Facharzt.

Heini Weber

Kassel, Wilhelmsstraße 1

Fulda Hann. Münden · Warburg/Wf. · Schlüchtern

KONRAD MOHR · BESTATTUNGSINSTITUT

Inh.: Georg Mohr, Schreinermeister

Kassel, Wahlershäuser Str. 38

Im Trauerfall Erledigung aller Formalitäten

Auf Wunsch Besuch im Trauerhaus

RUF 3 29 86 Gegr. 1903

Das Fachgeschäft
für beste Fleisch- und Wurstwaren
A. Burghardt
Kassel, Elfbuchenstraße 5, Tel. 1 23 58

Wir liefern Ihnen frei Haus
Schinken im Brotteig
Aufschnittplatten
belegte Schnittchen
kalte Bufetts
Spezialität: Knochenschinken
aus eigener Räucherei

Cornelia Ide
med. Fußpflegerin
Wilhelmshöher Allee 129
Telefon: 2 54 39

M. HORNSCHU
Glas · Porzellan · Tonwaren
Kassel nur noch Oberste Gasse 5
Nähe Staatstheater
Ruf 7 23 29

Blumen Brennemann
Am Bebelplatz
Tel. 1 63 97
Mitglied der Fleurop

Hermann Heckmann
Inhaber: Bernhard Gier
Lebensmittel — Feinkost — Hausschlachterei
Kassel · Elfbuchenstr. 15 · Fernsprecher 1 54 30

Blumenhaus Graff
Blumen- und Kranzbinderei
Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 7 12 82

Bestattungsinstitut
BOECK
Erd- und Feuerbestattungen · Überführungen im In- und Ausland
Erledigung der Formalitäten · Auf Wunsch Hausbesuch
Kassel, Breitscheidstr. 33 / Ecke Kattenstraße
Telefon 7 55 33 — immer erreichbar

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 1 36 25

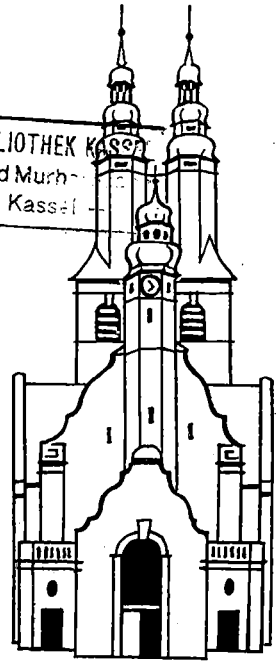
Werke, Zeitschriften
Akzidenzen aller Art
Druck- und Verlagshaus
THIELE & SCHWARZ
35 Kassel-Wilhelmshöhe
Wilhelmshöher Allee 254—256

Sargmagazin
KARL Gobrecht Schreinermeister
Kassel, Fünffensterstraße 18, gegenüber dem Rathaus
Bestattungsinstitut · Telefon 1 41 19
und Kirchweg 1 a, Ecke Kohlenstraße

38 Hess.

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche

GESAMTHOCHSCHUL-BIBLIOTHEK KASSEL
—Landesbibliothek und Murh-
Bibliothek der Stadt Kassel



Gemeindebrief 164

September – Oktober 1982

Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Kürzlich sind wir aus dem Urlaub zurückgekommen. In Frankreich sind wir gewesen, an der Atlantikküste, ziemlich weit im Süden. Manche Sitten sind da ganz anders als bei uns, vieles ist freier, lässiger. Das hängt wohl auch mit dem anderen Klima dort zusammen; nicht alles wird so wichtig genommen wie bei uns. Anderes wiederum, wie die mittägliche Siesta, hat praktisch den Rang eines Gesetzes, das niemand durchbrechen würde.
Ich wurde durch die Ferientage in solcher Atmosphäre wieder an eine Geschichte erinnert, die Heinrich Böll einmal erzählt hat: Ein Fischer sitzt mitten am hellichten Tag am Ufer im Schatten, schaut auf das Meer, träumt vor sich hin. Ein Tourist spricht ihn daraufhin an und fragt, ob er keine Arbeit habe. Doch, er habe am Morgen schon etwas gefangen, das reiche ihm. Aber dann könne er doch noch einmal hinausfahren, noch mehr fangen und auf dem Markt verkaufen. – Wozu? – Mit dem zusätzlichen Verdienst vielleicht auf ein größeres Boot sparen, später jemanden als Hilfskraft anheuern, mehr verdienen, vielleicht auch ein zweites Boot anschaffen . . . der Fremde gerät ins Schwärmen über all den Möglichkeiten, und am Ende steht gar ein Unternehmen für frischen Fisch und Dosenfisch vor den Augen des Fischers. – Wozu? will der andere wissen. – Na, dann könne er als vermögender Besitzer dieser Fabrik im Garten liegen, auf das Meer schauen und sich seines Lebens freuen. „Aber das tue ich doch auch so schon!"
Etwas von dem Denken des Touristen steckt wohl in vielen von uns drin: daß man immer noch ein wenig mehr haben möchte und daß jeder erfüllte Wunsch bald einen neuen hervorruft. Der Maßstab ist oft das, was man nicht oder noch nicht hat. Und wir verbinden unsere Wünsche mit der Hoffnung nach einem Mehr an Glück. Nur: es hält dann meist nicht lange, dieses Glück, und es erweist sich leicht als

trügerisch. „Hast du was, dann bist du was" – die vielen Einflüsterungen, die auf diesem Gedanken aufbauen, sitzen tief in uns.
Aber wir sind doch nicht deswegen etwas, weil wir viel oder möglichst noch mehr haben. Vielmehr sind wir etwas, weil wir leben und lernen können, immer besser mit dem uns anvertrauten Leben umzugehen. Wir sind etwas in dem Maße, in dem wir entdecken, daß jemand „ja" zu uns sagt, daß er uns akzeptiert mit unseren sympathischen und weniger sympathischen Seiten. Und wir sind etwas in dem Maße, in dem wir herausfinden, wieviel Möglichkeiten darin liegen, daß wir selbst andere für das Leben aufschließen können.
„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes geht", sagt uns die Bibel. Wir müssen unser Leben auf seinen Sinn hin befragen und ihm Sinn geben. Die Maßstäbe dazu sind sicher durch die Reklame für das Sparbuch und die Möglichkeit für Anschaffungen noch lange nicht erkannt. Aber ich kenne ein ganze Reihe Menschen (mit oder ohne gewichtiges Sparbuch), die sich daran orientieren, was sich im Umkreis von Jesus und durch sein Beispiel für das Leben lernen läßt und deren Leben mir reich und erfüllt erscheint. Sie sind wohl ein gutes Stück weiter als „hast du was, dann bist du was". Natürlich brauchen wir eine Grundlage, um ohne schwere Sorgen für den Lebensunterhalt leben zu können. „Leben" jedoch, verantwortlich, dankbar und froh – das fängt wohl erst jenseits einer mehr oder weniger bescheidenen Grundlage für die äußeren Gegebenheiten an.
Urlaubstage, ein Gespräch wie mit dem Fischer, gemeinsames Nachdenken mit einem vertrauten Menschen oder das Bedenken eines Bibelwortes ... all das kann uns dabei weiterbringen. Ich wünsche Ihnen solche Schritte nach vorn, zum Leben.
Auch im Namen meiner beiden Kollegen Johannes Becker und Gottlieb Dellit grüße ich Sie ganz herzlich

Ihr Reiner Remke

„Polenpakete und Altpapier"

Liebe Gemeinde!
Es hört sich bestimmt lustig an, wenn Sie die Überschrift lesen, und Sie können vielleicht im ersten Augenblick noch keinen Zusammenhang sehen.
Die Altpapiersammlung vom Januar hat uns jedoch so viel Geld eingebracht, daß wir nach unserem Beschluß des Jugend-Mitarbeiter-Teams zehn evangelischen Familien in Polen ein Lebensmittelpaket schicken konnten. Wir haben bis jetzt von allen Familien Briefe bekommen, die uns große Freude und Dankbarkeit zeigten. Fast alle haben in gut verständlichem Deutsch geschrieben und auch die wenigen Briefe, die auf polnisch geschrieben waren, wurden uns freundlicherweise von einer Familie aus Waldau übersetzt. Inzwischen haben alle Familien ein zweites Lebensmittelpaket bekommen, und einigen kinderreichen Familien konnten wir sogar, mit lieber Hilfe der Kinderkreiseltern, viele Kleidungsstücke für Kinder und Erwachsene schicken.
Nochmals möchten wir allen Erwachsenen, Eltern, Jugendlichen und Kindern danken, die durch fleißige Mitarbeit, sei es durch Altpapier sammeln, bei der Kleidersuche oder auch beim Pakete packen geholfen haben, im Namen der polnischen Freunde danken. Stellvertretend für die vielen Familien möchten wir Ihnen durch diesen Brief den Dank und die Freude ausrichten.

„Werther Herr ...!
Entschuldigen Sie bitte, daß ich, die Schwiegermutter vom Günter, schreibe. Wie Günter, so auch meine Tochter können nicht Deutsch schreiben. Sie können sich das nicht vorstellen, was das für eine Freude war. Eine große Hilfe für seine Familie. Es war ja alles, was sie zum Lebensunterhalt brauchen. Es waren Sachen, was bei uns sehr knapp ist. So unverhofft eine Überraschung ist nicht zu beschreiben. Die Freude war riesig groß. Sie wissen ja nicht, wie sie da für danken sollen. Also von ganzem Herzen danken Sie für all die guten Sachen. Vielleicht wird es nochmal möglich sein, Sie näher kennen zu lernen, um Ihnen dafür die Hand zu drücken. Also nochmals herzlichsten Dank für alles.

Also recht herzliche Grüße
und mit bestem Dank
Familie ..."

Wir konnten nicht vielen Menschen in Polen helfen, doch den Menschen, die wir erreichen konnten, haben wir ein klein wenig aus ihrer Einsamkeit und Not herausgeholfen.
Mit herzlichen Grüßen

Ihre Karin Pedina und Susanne Farr

Frieden ist
wenn den Kindern
bei dem Wort FEIND
nichts mehr einfällt.

(Hugo Ernst Käufer)

Frieden ist ... – der nächste Schritt zum Tun!
Seit November 81 trifft sich einmal im Monat an einem Samstagnachmittag die Friedensgruppe unserer Gemeinde. Wir können noch mehr werden und sind zwischen 18 und 67 Jahre alt (bisher)! Die Gruppe hat keinen Leiter, sondern leitet sich selbst, bestimmt die Themen, z. B. bisher: Gewalt im Sport, Wie erlebe ich Aggression, Wann werde ich böse bzw. gewalttätig? Wo kommt die Gewalt her, Wie fängt Frieden bei mir an, mit anderen Menschen, in der Familie usw.
Jeder ist herzlich willkommen.
Liebe Grüße

Ihre Karin Pedina

Info – wichtiger Termin – Info

DIE KIRCHENWECKER aus HANNOVER kommen wieder zu uns.
Am 30. und 31. Oktober 82 ist es soweit!
Wir freuen uns!
Bitte merken Sie sich diesen Termin!!
Der Aufenthalt dieser oekumenischen Chorgruppe wird aus Altpapiergeldern finanziert!
Wir hoffen und wünschen uns ein gutes gemeinsames Wochenende!
Herzliche Grüße

K. Pedina

Alle Frauen und Mädchen (ab 16 J.), die ein wenig Ausgleichssport betreiben wollen, sind herzlich eingeladen zur ersten Übungsstunde der Tanzgruppe am Mittwoch, den 1. Sept., um 20.15 Uhr im Gemeindehaus. Auf dem Programm stehen Folklore- und moderne Tänze sowie gymnastische Übungen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Mitzubringen sind: bequeme Kleidung und Turn- oder Gymnastikschuhe mit hellen Sohlen.

R. Dellit

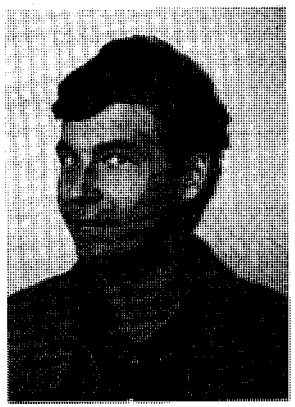
Im früheren Konfirmandenraum der Friedenskirche, mit dem Zugang von der Elfbuchenstraße her, treffen sich regelmäßig ältere Gemeindeglieder in der „Begegnungsstätte für Ältere". Die Leiterin, Frau Marianne Koch, schreibt:
Sehr geehrte Gemeindeglieder,
es wird Zeit, daß sich die Begegnungsstätte für Ältere einmal wieder zu Wort meldet, um Sie auf ihr DASEIN aufmerksam zu machen.
Haben Sie nicht Lust, ganz unverbindlich einen Nachmittag einmal in unserem Kreis zu verleben?

Vielleicht gefällt es Ihnen, mit uns ins Gespräch zu kommen und dabei zu erfahren, wie wohltuend es ist, nicht allein zu sein, manche Anregung mit nach Hause nehmen zu können und frohe, aber auch nachdenkliche Stunden in der Begegnungsstätte zu verbringen.
Der Mitarbeiterinnenkreis sorgt für ein weites Feld der Begegnung!
Werden Sie bei dieser Beschreibung nicht neugierig? Montags, mittwochs und freitags beginnt um 15.00 Uhr jeweils das Zusammensein – zuerst mit einer stärkenden Tasse Kaffee. Dabei kann man sich gut unterhalten und Kontakte untereinander knüpfen.
Unsere Türen stehen weit auf, und wir freuen uns über jeden Gast, der uns besucht, dabei ist Ihr Kommen nicht verpflichtend für Sie.
Mit freundlichen Grüßen

Ihre Marianne Koch

Am Samstag, dem 4. September, macht die Gemeinde der Friedenskirche einen Ausflug mit dem Fulda-Dampfer.
Die Abfahrt ist für 13 Uhr an der Anlegestelle an der Fuldabrücke vorgesehen, die Rückkehr etwa um 18 Uhr.
Wir fahren nach alter Tradition der Friedenskirche nach Spiekershausen, wo wir auch einen kurzen Gottesdienst halten werden.
Auf dem Schiff werden Kaffee und Kuchen angeboten.
Der Fahrpreis für diesen Gemeindeausflug beträgt 10,– DM für Erwachsene und 5,– DM für Kinder.
Anmeldungen nimmt Herr Walter Dudek, Elfbuchenstraße 3, bis Mittwoch, den 1. September, entgegen.

Neuer Vikar an der Friedenskirche



Seit dem 1. August hat die Landeskirche Herrn Bengt Seeberg als Vikar zur Ausbildung an die Friedenskirchengemeinde geschickt; unter Anleitung von Pfarrer Becker wird er nun die ersten praktischen Erfahrungen für sein späteres Pfarramt machen. Wir wünschen ihm viel Freude und Segen in seiner Arbeit. Herr Seeberg stellt sich der Gemeinde vor:
Am 29. 10. 57 als erstes Kind des Nervenarztes Ando Seeberg und seiner Ehefrau Doris in Göttingen geboren, verbrachte ich die ersten Jahre meiner Kindheit zusammen mit zwei Geschwistern in Göttingen. Anfang 1963 zog unsere Familie nach Hannover. Hier wurde ich eingeschult und besuchte später das humanistische Gymnasium. Im Mai 1976 bestand ich meine Reifeprüfung. Ich entschied mich für das Studium der Theologie. Zum Wintersemester 76/77 schrieb ich mich an der Universität Göttingen ein. Vier Semester bzw. zwei Jahre studierte ich in Göttingen. Dann wechselte ich in den Süden Deutschlands an die Universität Tübingen. Dort blieb ich bis zum Examen, das ich im Januar 82 bei der hannoverschen Landeskirche in Hannover ablegte. – Seit Ostern dieses Jahres bin ich verheiratet. Meine Frau ist Vikarin bei Pfarrer Wittekindt am Brasselsberg. – Ich freue mich darauf, im August als sog. Gastvikar der hiesigen Landeskirche das Vikariat in der Gemeinde der Friedenskirche zu beginnen.
Auf eine fruchtbare Zusammenarbeit hoffend grüße ich Sie recht herzlich mit der Jahreslosung: „Verlaßt euch stets auf den Herrn, denn Gott der Herr ist ein ewiger Fels."

Bengt Seeberg

Praktikant in der Jugendarbeit
Auch einen neuen Praktikanten im Rahmen unserer Jugendarbeit haben wir seit Anfang August: Herr Joerg Herwig ist für ein Jahr Frau Pedina zur weiteren praktischen Ausbildung zugeteilt. Er wird hier vielfältige Formen der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kennenlernen. Joerg Herwig wohnt in Kassel-Erlenfeld und kommt aus der ehrenamtlichen kirchlichen Jugendarbeit seiner Gemeinde. Auch ihm gilt unser Wunsch für ein gelingendes Jahr in der Gemeinde der Friedenskirche.

Neue Leiterin der Kindertagesstätte
Mit großem Bedauern nimmt unsere Kirchengemeinde zur Kenntnis, daß Frau Änne Böttger die Leitung unseres Kindergartens in der Dingelstedtstraße abgibt, nachdem sie die Altersgrenze erreicht hat. Der Kirchenvorstand und die ganze Gemeinde sind ihr zu Dank verpflichtet, nachdem sie über viele Jahre hinweg das Klima im Kindergarten und sein Ansehen nach außen wesentlich mitgeprägt hat. Viele hundert Kinder aus dem Bereich des Vorderen Westens haben sich in dem Haus in der Dingelstedtstraße wohlgefühlt und hier wichtige Impulse und Förderung erfahren. Zum großen Bedauern über das Ausscheiden von Frau Böttger kommt daher der ebenso große Dank für ihren Einsatz und ihre Ausstrahlung auf die Kinder und ihre Familien. Wir wünschen Änne Böttger, daß Gott sie auf ihrem weiteren Weg segnen möge.
Als Nachfolgerin in der Leitung hat der Kirchenvorstand Frau Irmgard Saur gewählt. Sie wird sich im nächsten Gemeindebrief vorstellen.
Die Verabschiedung von Frau Böttger und die Einführung von Frau Saur wird im Gottesdienst am Erntedanktag, dem 3. Oktober, um 10.30 Uhr in der Apostelkapelle sein. Die Gemeinde, besonders aber die Eltern der jetzigen und früheren Kindergartenkinder, sind herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen.

Geburtstagsfeiern für Senioren
In unserer Gemeinde begehen jeden Monat viele ältere Menschen ihren Geburtstag, der sie zum Teil auf einen langen und gesegneten Weg in ihrem Leben zurückblicken läßt. Wir Pfarrer möchten dies in Zukunft zum Anlaß nehmen, einmal im Monat für diese Geburtstagskinder eine Geburtstagsfeier anzubieten. Wir laden dazu jeweils am ersten Mittwoch eines Monats diejenigen aus der Gemeinde herzlich ein, die im zurückliegenden Monat siebzig und älter geworden sind. Die Pfarrer werden abwechselnd diese Feiern gestalten. Auch wenn Sie keine besondere Einladung zu solchen Geburtstagsnachmittagen erhalten, sind Sie doch freundlich willkommen. Aber es wäre uns eine Hilfe für die Vorbereitung, wenn Sie es uns vorher wissen ließen, ob Sie kommen können.
Wer unter den Älteren im August Geburtstag hat, ist herzlich eingeladen für Mittwoch, den 1. September, von 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus Elfbuchenstraße 3.

Kleidersammlung für Bethel
Wenn Sie alte Kleider – in gutem oder weniger gutem oder schlechtem Zustand – haben: in Bethel mit seinen vielen Bewohnern sind diese Dinge herzlich willkommen. Küster Dudek nimmt gerne alte Kleidung entgegen, die dann gesammelt nach Bethel weitergegeben wird. Bitte werfen Sie nichts fort!

70. Geburtstag
Unsere frühere Gemeindeschwester Ingeborg Lau-Henze vollendet am 16. September ihr siebzigstes Lebensjahr. Die Friedenskirchengemeinde erinnert sich gerne und dankbar an ihre Tätigkeit; sie gratuliert sehr herzlich und wünscht zu diesem Tag viel Segen!

Diakonie-Sammlung
Vom 17. bis 23. September ist wieder eine Diakonie-Sammlung vorgesehen. Unsere Sammler engagieren sich damit für einen wichtigen Zweig der diakonischen Arbeit: die Familienhilfe des Diakonischen Werkes. In einer Zeit, in der die öffentlichen Mittel sehr knapp werden, wird die helfende Hand der Diakonie mehr und mehr gebraucht.

Konfirmanden-Unterricht
Die Anmeldung der neuen Vorkonfirmanden ist am Dienstag, dem 28. September, von 16 bis 18 Uhr im Gemeindehaus (für die Bezirke Ost und Mitte) oder in der Apostelkapelle (für den Bezirk West). In der Regel werden Jungen und Mädchen angemeldet, die jetzt das 7. Schuljahr besuchen. Nach Möglichkeit sollten die Eltern die Anmeldung vornehmen und dabei Geburts- und Taufurkunde mitbringen. Wir wollen den Konfirmanden-Unterricht mit einer Freizeit in Niedenstein Ende Februar kommenden Jahres beginnen und die Spanne des Unterrichts auf ein Jahr konzentrieren, dann jedoch mit zwei Wochenstunden. Die Konfirmation Ihrer Kinder wird dann nach Ostern 1984 sein.

„Gott-sei-Dank"
Oft kommt uns dieser Ausdruck ziemlich unbewußt über die Lippen. Sehr bewußt kann man „Gott sei Dank!" sagen am ersten Sonntag im Oktober, dem Erntedanksonntag. Dank können wir zum Ausdruck bringen mit dem, was auf dem Erntedank-Altar sichtbar wird.
Wir bitten freundlich um Gaben für den Erntedank-Tisch am 3. Oktober in der Friedenskirche und in der Apostelkapelle.

GAW
Hinter dieser Abkürzung steht das „Gustav-Adolf-Werk", das Evangelische Gemeinden in der Diaspora betreut. Die Leitung des GAW ist hier in Kassel, zwei Häuser neben dem Pfarramt in der Olgastraße. Weil das Tätigkeitsfeld des GAW so weitläufig ist, merken wir nur nichts von dieser Nachbarschaft. Nun aber hat diese Einrichtung 150jähriges Bestehen: Grund zum Feiern und zum Festakt. Neben anderen Veranstaltungen wird am Freitag, dem 15. Oktober, um 19 Uhr in der Friedenskirche ein festlicher Gottesdienst stattfinden, zu dem auch unsere Gemeinde eingeladen ist.

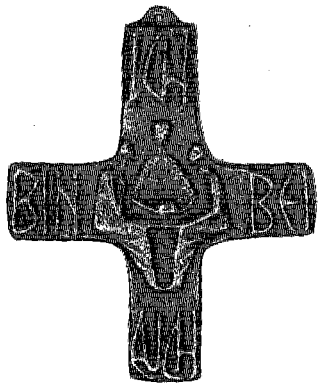
Diakonissenhaus
Mit seinem Gottesdienst zum Jahresfest und manchen anderen Verbindungen ist das Kurhessische Diakonissenhaus seit langem mit der Gemeinde der Friedenskirche eng verbunden. Wir freuen uns auf den 24. Oktober, wo diese Verbundenheit in unserer Kirche wieder zum Ausdruck kommen wird und heißen Schwesternschaft, Freunde und Gäste des Diakonissenhauses herzlich willkommen.

Bericht über Polenhilfe
Die Teilnehmer an der Fahrt nach Polen, bei der Lebensmittel in den Kirchenbezirk Danzig gebracht wurden, sind wohlbehalten zurückgekehrt. Diese Aktion ist wesentlich durch die Spendenbereitschaft unserer Gemeinde getragen worden. Herr Löprick ist für die Friedenskirche mit nach Danzig und Zoppot gefahren und wird über seine Eindrücke und Erlebnisse berichten und Dias zeigen. Termin: Mittwoch, 13. Oktober, 20 Uhr im Gemeindehaus (im Anschluß an die Bibelstunde)

Mwika/Tansania – Bischof Kweka
Madurai/Indien – Dr. Robinson
Anderbeck/DDR – Pfarrerin Büdke

Die letzten Wochen und Monate ließen in der Gemeinde der Friedenskirche wieder einmal die weltweiten Bindungen und Verbindungen der christlichen Gemeinden untereinander deutlich werden. Anfang Juni berichtete Bischof Kweka in der Gemeinde über die Situation in seiner Diözese. Am 15. August war Dr. Robinson, Leiter eines Theologischen Seminars in Indien im Gottesdienst der Friedenskirche zu Gast. Am 18. August besuchten die beiden Pfarrerehepaare Becker und Dellit unsere Partner-Gemeinde Anderbeck bei Halberstadt.

Eine Fülle von Eindrücken für unsere Gemeinde: es wird uns mehr und mehr bewußt, daß wir nicht nur die Gebenden sind (und sein dürfen!), sondern daß umgekehrt so etwas wie ein Strom der Bereicherung fließt, der auch in unsere Gemeinde größere Weite und Stärkung unseres Christseins bringt.



Veranstaltungen

Begegnungsstätte für Ältere
An jedem Montag, Mittwoch und Freitag von 15–17.30 Uhr wird ein Zusammensein für Besucher angeboten Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße)

Flötenchor für Kinder
In verschiedenen Gruppen jeden Donnerstag 14.30–19.00 Uhr in der Apostelkapelle
(Leitung: Ursula Barth, Telefon 3 66 06)

Posaunenchor
Jeden Freitag, 19.00 Uhr, im Gemeindehaus
Anfänger: nach Absprache

Kirchenchor
Jeden Donnerstag, 19.00 Uhr, im Gemeindehaus

Gesprächskreis „Olgastraße"
7. 9. 20 Uhr Olgastraße 14 Landespfarrerin Börsch
26. 10. 20 Uhr Gemeindehaus Film Martin Luther
9. 11. 20 Uhr Gemeindehaus Wir feiern Luthers Geburtstag

Gesprächskreis „Apostelkapelle"
Nach Absprache etwa alle 3 Wochen

Gesprächskreis für Frauen
14tägig dienstags 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Nächster Termin: Bei Schwester Wilma anfragen!

Bibelarbeitskreis
Mittwoch, 19 Uhr, im Gemeindehaus

Jugend
Jeden Montag
18.30–20 Uhr Konfirmierte 1979
Jeden Dienstag
18–19.30 Uhr Konfirmierte 1981
20–22 Uhr Offener Abend
(einmal im Monat festes Programm)

Jeden Donnerstag
15.30–18 Uhr Konfirmanden
18–20 Uhr Jungen 12–16 Jahre
Glaubens- und Lebensfragen
20–22 Uhr Junge Erwachsene
(Treffen Breitscheidstr. 54)

Kinder
Jeden Mittwoch
15.30–18 Uhr Kinder von 4–12 Jahren

Segelsektion der Ev. Jugend der Friedenskirche
Jeden Mittwoch
19.00 Uhr Gruppenstunde im Gemeindehaus
Leitung: Dipl.-Ing. R. Herbig

Jeden Freitag
19.30 Uhr Gesprächskreis um die Bibel in Bergshausen
Treff zur Abfahrt:
19.15 Uhr an der Friedenskirche
A-Kurs
Dienstag, 17.00 Uhr, im Gemeindehaus
BR-Kurs
Mittwoch, 17.15 Uhr, im Gemeindehaus

Gottesdienste:
Friedenskirche
Jeden Sonntag, 10 Uhr
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11 Uhr

Apostelkapelle
Jeden Sonntag, 10.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
5. September, 3. Oktober, 7. November

Kindergottesdienste:
Friedenskirche
Sakristei (Eingang Elfbuchenstr.)
Jeden Sonntag, 9.30 Uhr
Entfällt in den Schulferien

Apostelkapelle
Jeden Sonntag, 9.15 Uhr
Entfällt in den Schulferien

Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Wilhelm Kalden, Huttenplatz 10, Tel. 7 73 83

Pfarrer
Bezirk Ost:
Johannes Becker, Olgastr. 14, Tel. 1 79 72
Bezirk Mitte:
Gottlieb Dellit, Elfbuchenstr. 3, Tel. 1 67 03
Bezirk West:
Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Str. 249,
Tel. 3 67 27
(Geschäftsführung)
Sprechzeiten der Pfarrer:
nach Vereinbarung;
am ehesten aber zu erreichen am Dienstag und Freitag zwischen 8.00 und 10.00 (Pfr. Remke: Mittwoch und Freitag).

Gemeindehelferin
Karin Pedina, Breitscheidstr. 54, Telefon 7 38 69

Gemeindeschwestern
Annegret Weißhaar, Elfbuchenstr. 26,
Tel. 7 28 95
Diakonisse Wilma Schmitz, Geysostraße 11,
Tel. 3 79 19
Sprechzeiten:
Montag–Freitag 11.30 Uhr–12.30 Uhr
Tel. 31 25 62 (Zentrale Diakoniestation Kassel-West) oder 7.00 Uhr–7.30 Uhr unter den oben genannten Nummern

Küster
Friedenskirche:
Walter Dudek, Elfbuchenstr. 3, Tel. 1 56 90
Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5A,
Telefon 3 39 79

Organisten
Friedenskirche:
Prof. Fritz Schattat, Weyrauchstr. 3, Tel. 3 41 46
Apostelkapelle:
Karin-Ute Bock, Rolandstr. 1, Tel. 3 47 28

Posaunenchor
Berndt Baum, Heckenbreite 19, Tel. 6 46 51

Chorleiterin
Inge Beiersdorf, Quiddestraße 4, Tel. 2 78 67

Kindertagesstätte
Dingelstedtstr. 10, Tel. 7 48 32
(Leiterin: Änne Böttger)

Evangelische Familienbildungsstätte
Pestalozzistr. 32, Tel. 1 53 67
(Leiterin: Ilse Witte)

Begegnungsstätte für Ältere
des Deutschen Evangelischen Frauenbundes
Elfbuchenstraße (Friedenskirche)
(Leiterin: Marianne Koch, Friedrich-Naumann-Str. 37, Telefon 3 55 82)

Telefon-Seelsorge Kassel
Tag und Nacht Tel. 1 11 01

Konten der Friedenskirche
Stadtsparkasse Kassel
121 608 (für gemeindliche Aufgaben)
123 091 (für BROT FÜR DIE WELT), Leipziger Mission und andere außergemeindliche Aufgaben

Herausgeber: Evang. Friedenskirche, Kassel
Verantwortlich für den Inhalt: Reiner Remke

Aus unseren Familien

Taufen:

Ihr seid alle Gottes Kinder durch den Glauben an Christus Jesus.
Galater 3, 26

[redacted]

Trauungen:

Fraget nach dem Herrn und nach seiner Macht, suchet sein Antlitz allezeit.
Psalm 105, 4

[redacted]

Es wurden bestattet:

Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein
Offenbarung 21, 4

[redacted]

Restaurant
„Kupferkanne"
مطعم الابريق النحاسي
Dörnbergstraße 12
3500 Kassel

deutsch-orientalische flambierte Speisen und Getränke

Raum für Festlichkeiten von 20–30 Personen (Familienfeste, Konfirmationen . . .)

Hilbig Bürotechnik
Inh. Karl-Heinz Hilbig
Elfbuchenstraße 5 · Fernruf 1 21 50

Registrierkassen · Büromaschinen
Bürobedarf · Reparatur-Werkstatt
Hugin- + Regna-Kundendienst

Drogerie — Reformhaus
C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Bebelplatz 136
Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

BACKEREI-KONDITOREI-CAFE
...lecker, weil von
BÄCKER Becker
Telefon 1 27 54
KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119

Bier- und Speiserestaurant
Martini-Gaststätte
Inhaber: Edgar Gleisner
Kassel, Wehlheider Platz 3
Telefon 2 15 20
Konferenz- oder Gesellschaftsraum vorhanden

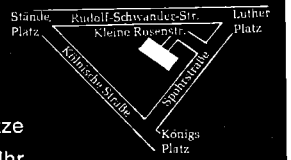
Erstes Kasseler Bestattungsinstitut
„PIETÄT" DÖTENBIER
gegründet 1868
Fachgeprüfter Bestatter
35 Kassel
Wilhelmsstr. 31
Ruf (05 61) 1 22 85

Bücher, Bibeln, Gesangbücher, Karten, Kalender, Poster, Schallplatten, Keramik-Sprüche, Jugend- und Kinderbücher

Evangelische Buchhandlung

Kleine Rosenstraße 4 (Friedenshof), Telefon 1 44 46 — Parkplätze

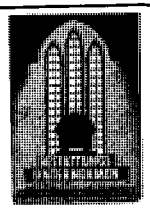
Wir bedienen Mo–Sa 9 – 13 Uhr; Mo, Di, Do, Fr 14.30 – 18.00 Uhr



Günther Kraft Malermeister

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

3500 Kassel · Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 51 31 75



SEIT 1909
BESTATTUNGEN

H. BUHLE OHG

OBERE KARLSSTRASSE 6 RUF 1 53 75

Erledigung sämtlicher Wege

. . . erst der Schnitt macht die Frisur

KALLES HERRENSALON

Friseurmeister Karl-Heinz Wilke

Elfbuchenstraße 20 (Ecke Dörnbergstraße)
3500 Kassell · Telefon 05 61/1 42 38

Was sich liebt,
das schmückt sich.

Schmuck
ist ein zärtliches
Geschenk.

Neuanfertigungen
Reparaturen

Goldschmuck
Silberschmuck
Armbanduhren

Stiluhren
Trauringe
Bestecke
Juwelen

Juwelier
Theo Schulze

Uhrmachermeister

Friedrich-Ebert-Straße 113 3500 Kassel

Seit 150 Jahren rechnet Kassel mit uns

Stadtsparkasse

E. Strohberg

Ihr Fachgeschäft für Hausrat,
Kleineisenwaren und Geschenkartikel

Kassel, Am Bebelplatz
Telefon: 1 63 74

Kosmetik und med. Fußpflege, **auch Hausbesuche**

Angelika Bolse

35 Kassel Breitscheidstraße 19 Telefon 7 57 51 oder 1 85 16

Kasseler Sonntagsblatt

Der evangelische Sonntagsbote

Wilhelmshöher Allee 254–256
3500 Kassel

Sargmagazin
KARL Gobrecht Schreinermeister

Kassel, Fünffensterstraße 18, gegenüber dem Rathaus

Bestattungsinstitut · Telefon 1 41 19

und Kirchweg 1 a, Ecke Kohlenstraße

Das Fachgeschäft
für beste Fleisch- und Wurstwaren

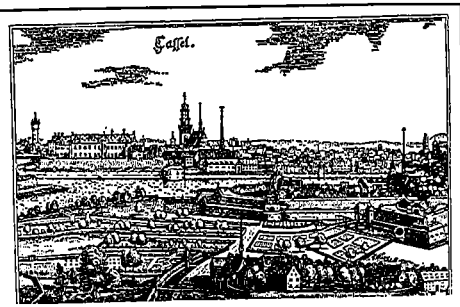
A. Burghardt

Kassel, Elfbuchenstraße 5, Tel. 1 23 58

Wir liefern Ihnen frei Haus
Schinken im Brotteig
Aufschnittplatten
belegte Schnittchen
kalte Bufetts
Spezialität: Knochenschinken
aus eigener Räucherei

Brot
für die Welt

M. HORNSCHU
Glas · Porzellan · Tonwaren
Kassel nur noch Oberste Gasse 5
Nähe Staatstheater
Ruf 7 23 29



Blumen Brennemann
Am Bebelplatz
Tel. 1 63 97
Mitglied der Fleurop

Hermann Heckmann
Inhaber: Bernhard Gier
Lebensmittel – Feinkost – Hausschlachterei
Kassel · Elfbuchenstr. 15 · Fernsprecher 1 54 30

Blumenhaus Graff
Blumen- und Kranzbinderei
Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 7 12 82

Bestattungsinstitut
BOECK
Erd- und Feuerbestattungen · Überführungen im In- und Ausland
Erledigung der Formalitäten · Auf Wunsch Hausbesuch
Kassel, Breitscheidstr. 33 / Ecke Kattenstraße
Telefon 7 55 33 — immer erreichbar

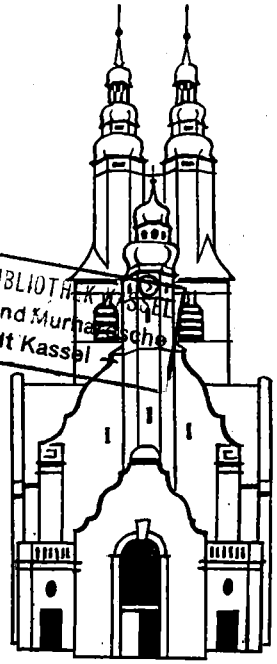
Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 1 36 25

Werke, Zeitschriften
Akzidenzen aller Art
Druck- und Verlagshaus
THIELE & SCHWARZ
35 Kassel-Wilhelmshöhe
Wilhelmshöher Allee 254–256

KONRAD MOHR · BESTATTUNGSINSTITUT
Inh.: Georg Mohr, Schreinermeister
Kassel, Wahlershäuser Str. 38
Im Trauerfall Erledigung
aller Formalitäten
Auf Wunsch Besuch im
Trauerhaus
RUF 3 29 86 Gegr. 1903

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche

38 Hass -
GESAMTHOCHSCHUL-BIBLIOTHEK KASSEL
—Landesbibliothek und Murhardsche
Bibliothek der Stadt Kassel —



Gemeindebrief 165

November – Dezember 1982

Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

„Die Tage unserer Regierung sind gezählt!": So habe ich es einige Tage vor der Hessenwahl gehört. So höre ich es nun wieder vor dem entscheidenden Tag, an dem es um die Ablösung unserer Bundesregierung gehen soll. Wenn Sie dies lesen, wird die ganze Sache schon lange über die Bühne gegangen sein.
Ich persönlich finde diese Tage sehr spannend. Aber das ist natürlich nicht alles, was ich dabei empfinde. Ich möchte auch, daß wir eine wirklich gute und tragfähige Regierung erhalten, die uns vor allem den Frieden erhält.
Aber mich interessiert auch noch der Satz, mit dem ich begonne habe: „Die Tage unserer Regierung sind gezählt". Wer zählt sie eigentlich? Wir drücken uns schon manchmal recht seltsam aus. Läßt unsere Sprache vielleicht bewußt offen, wer hier zählt?
Für die Menschen der Bibel wäre klar, was gemeint ist. Etwas ist gezählt, heißt: Gott zählt. Eine solche Selbstverständlichkeit von Gott zu reden ist uns (natürlich?!) verlorengegangen, auch wenn wir den Sprachgebrauch beibehalten haben.
Der Herbst hat begonnen. Bald ist schon wieder Weihnachten. Die Tage des Jahres 1982 sind gezählt. Unsere Tage und Jahre sind auch gezählt. Gegen Ende des Jahres lasse ich mich besonders daran erinnern.
Wer zählt sie alle, Tage, Jahre, Stunden? Eine naive Frage, nicht wahr! Eine Antwort wird deshalb heute aber keiner geben.
Wichtig bei einer solchen Aussage ist wohl vielmehr, warum sie gesprochen wird, wer sie spricht, was man damit sagen will.

Verrät unsere Sprache hier die große Ungewißheit dessen, der so spricht? Verrät sie uns in unseren Zweifeln gegenüber einem Sinn der Welt und des Daseins? Oder zeigt sich hier die Suche nach einem tragfähigen Grund?
Zählen wir auf der anderen Seite nicht auch selbst unsere Tage? Das gehört zu den Tätigkeiten vieler Menschen, vornehmlich in kritischen Situationen oder vor einem wichtigen Ereignis. Wer zählte nicht die Tage im Gefängnis oder im Krankenhaus bis zur Entlassung, die Tage vor einer Prüfung, einer Entscheidung, die sein Leben verändern könnte. Ich zähle bisweilen die Tage oder Stunden vor dem Urlaub, vor einem Gottesdienst oder jetzt auch schon manchmal bis Weihnachten. Der Terminkalender sitzt uns im Genick (wie man sich das wohl vorzustellen hat?) und nötigt uns, die Tage zu zählen.

Daß unsere Tage gezählt **seien,** das sagen wir in diesem Zusammenhang eigentlich nicht. Wieso nicht?
Der Monatsspruch für den Monat November klingt auf diesem Hintergrund seltsam: „Unsere Tage zu zählen, lehre uns (Herr)! Dann gewinnen wir ein weises Herz". (Ps. 90 V. 12)
Seltsam! Werden wir hier aufgefordert, genau das zu tun, was wir ohnehin tun, nicht immer zum eigenen Ergötzen.
Ich kann mir nicht vorstellen, daß ich ein weises Herz gewinne, wenn ich ständig meine Tage zähle. Ich glaube eher, daß ich mir dabei ein zerbrochenes Herz zuziehe.
Ich kann diese Worte nur verstehen auf dem Hintergrund dieses anderen Satzes, daß unsere Tage gezählt seien von dem her, der mir meinen Anfang und mein Ende gibt und auf den ich wieder zugehe. Wenn ich mir den 90. Psalm anschaue, aus dem unser Spruch stammt, wird mit das bestätigt: „Herr, du bist unsere Zuflucht von Generation zu Generation". Auf diesem Hintergrund und Grund meines Lebens bedeutet für mich, meine Tage zu zählen, das, was mich als Menschen kennzeichnet: Daß ich mit Hoffnung lebe auf den nächsten Tag, eine Hoffnung, in die das Bangen mit eingeschlossen ist. Es bedeutet, daß ich gespannt bin auf das, was kommt und wobei ich mitwirken kann. Es bedeutet, daß ich auf jeden Fall in die Zukunft hineinlebe, mit Zutrauen zum Leben, zu dem, was sein wird. Ich hoffe dabei, daß es gut für mich ist.
Ich wünsche Ihnen, daß Sie dieser Monatsspruch für November für den letzten Teil dieses Jahres begleite.
Es grüßt Sie herzlich im Namen der Kirchenvorsteher und Pfarrer

Ihr Gottlieb Dellit

Liebe Gemeinde der Friedenskirche Kassel,

heute möchte ich mich bei Ihnen vorstellen: Mein Name ist Irmgard Saur, geb. 3. 6. 1955.
Vielen von Ihnen wird bekannt sein, daß sich die langjährige Leiterin Ihrer Kindertagesstätte Dingelstedtstraße verabschiedet. Nun hat mich zum 1. Oktober 1982 der Kirchenvorstand als ihre Nachfolgerin bestätigt.
In den letzten zwei Monaten bin ich bereits vielen Menschen Ihrer Gemeinde begegnet. Mitarbeitern der Kindertagesstätte, den vielen Kindern, ihren Eltern und Großeltern und Mitgliedern des Kirchenvorstandes. Diese Begegnungen waren für mich sehr eindrucksvoll, schon viele Erwartungen wurden an mich herangetragen, neue Namen waren zu merken, Fragen anzuhören und zu beantworten.
Ich bin dankbar für dieses Interesse und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit in Ihrer Gemeinde.
Noch sehr viele Aufgaben innerhalb der Kinder- und Gemeindearbeit werden neu für mich sein, aber die Lebensgewohnheiten einer christlichen Gemeinde sind mir nicht fremd, denn ich entstamme einer alten Niederzwehrener Familie, bin in Kassel geboren, in der Ev. Kirche in Niederzwehren getauft, habe die Ev. Kindertagesstätte besucht und war viele Jahre nach der Konfirmation in der CVJM Jugendgruppe.
Eingeschult wurde ich in Bergshausen, das Abitur bestand ich an der Herderschule in Kassel, und nach meinem Studium in Göttingen erhielt ich das Diplom als Magister der Pädagogik. Danach war ich als Mitarbeiterin in der Ev. Kindertagesstätte Kassel-Niederzwehren im Kindergarten und Hort tätig.
Nun habe ich das Glück, von Frau Böttger, der Leiterin Ihrer Kindertagesstätte, in die Arbeit eingeführt zu werden, die sie in 30jähriger Arbeit aufgebaut, geprägt und gestaltet hat.
Ich freue mich sehr auf diese sozialpädagogische Tätigkeit, aber sicherlich wird die Arbeit in der großen Kindertagesstätte keine leichte Aufgabe für mich sein. Ich hoffe dabei sehr auf Ihre Unterstützung und im Vertrauen auf Gottes Hilfe will ich sie gern tun für unsere Kinder und Familien, denn so wie Sie möchte auch ich mich mit meinem Verlobten, der noch Zahnmedizin studiert, in einer christlichen Gemeinschaft geborgen wissen und von ihr getragen werden.

Ihre Irmgard Saur

Aus der Gemeinde für die Gemeinde

Informationen – Hinweise – Berichte

Vor bald sechs Jahren wurde der derzeitige Kirchenvorstand gewählt.
„Sechs Jahre sind eine lange Zeit, wenn sie sich zäh, gleichförmig und inhaltlos in die Länge ziehen. Sechs Jahre vergehen schnell, wenn interessante Aufgaben zu bewältigen sind."
So heißt es in einem Faltblatt für die kommenden Kirchenvorstandswahlen am 15. Mai 1983.
Die Erfahrungen der 15 Damen und Herren im Kirchenvorstand der Friedenskirchengemeinde sind wohl eher von der zweiten Art.

Einen kurzen Rückblick auf seine Arbeit möchte der Kirchenvorstand in der
Gemeindeversammlung am Mittwoch, dem 24. November,
um 20 Uhr im Gemeindehaus Elfbuchenstraße 3
versuchen und Sie dazu herzlich einladen.
Außerdem wollen wir an diesem Abend über eine Frage mit Ihnen ins Gespräch kommen, die uns in der Zukunft intensiver beschäftigen wird: die Teilnahme von Kindern am Abendmahl.

Wenn die Gemeinde der Friedenskirche am 15. Mai 1983 ihren neuen Kirchenvorstand wählt, dann betrifft dies nicht nur das Routinemäßige, das die Kirchenvorsteher zu bewältigen haben, sondern es geht auch um die Linien unserer Arbeit für die Zukunft. Unser Stadtteil verändert sich – unsere Gemeinde muß sich den Anfragen und Herausforderungen stellen.

Für sechs Jahre
mitarbeiten
mitdenken
mitentscheiden . . .

Ihre Kirchengemeinde braucht Sie!

Brot für die Welt
Zum 24. Mal wird in der Vorweihnachtszeit zur Aktion „Brot für die Welt" aufgerufen. Wahrscheinlich gibt es kaum jemanden mehr, der mit dem Stichwort „Brot für die Welt" nichts anzufangen wüßte. Die Situation in der Welt ist bekannt: den wohlhabenden Industrie-Nationen stehen die Länder gegenüber, in denen Hunger herrscht. Unsere Gaben helfen, die Zukunfts-Chancen in diesen Ländern zu verbessern. Neben der direkten Hilfe gegen Hungersnot und Katastrophen ist „Brot für die Welt" bemüht, die Grundlagen dafür zu legen, daß die Menschen in der dritten und vierten Welt mehr auf eigenen Beinen stehen können und etwas weniger auf die milden Gaben aus der „ersten Welt" angewiesen sind.
Mit einiger Sicherheit werden die Spendentüten Sie erreichen . . .
Auch das „Brot für die Welt"-Konto der Gemeinde sei noch einmal genannt: 123 091 bei der Stadtsparkasse Kassel.

Familienfreizeit
Für 1983 ist eine Familienfreizeit geplant, die in den ersten beiden Wochen der Sommerferien (etwa 23. 6. – 6. 7. 1983) wahrscheinlich in Österreich stattfinden wird. Die Leitung haben Frau Pedina und Pfr. Dellit. Näheres wird noch bekanntgegeben. Interessenten mögen sich bitte schon bei einer der genannten Personen melden!

Fahrt zum Kirchentag 1983
Vom 8. bis 12. 6. 1983 ist der Deutsche Evangelische Kirchentag in Hannover. Die Friedenskirche wird mit einer Gruppe hinfahren. Interessenten können sich schon jetzt melden. Näheres erfahren Sie später.

Kindergarten
Für den Kindergarten und für Frau Änne Böttger war es ein großer Tag voller Dankbarkeit und auch mit viel Wehmut: nach 35 Jahren in der Kindertagesstätte Dingelstedtstraße 10 gab Frau Böttger die Leitung des Hauses ab und verabschiedete sich aus der aktiven Tätigkeit. Viele Worte des Dankes wurden gesagt beim Zusammensein mit den Mitarbeiterinnen, mit den Eltern, im Gottesdienst am Erntedanktag in der Apostelkapelle. Die Gemeinde ist Änne Böttger zu bleibendem Dank verpflichtet und wünscht ihr in der Zukunft viel Segen und Freude und Verbundenheit mit der Friedenskirche.
Im Gottesdienst am Erntedanktag fand auch die Einführung von Irmgard Saur, der Nachfolgerin in der Leitung der Kindertagesstätte. Für ihre Arbeit und ihre persönliche Zukunft gelten auch ihr ganz herzliche Segenswünsche. Die Gemeinde freut sich auf die Zusammenarbeit mit ihr und ihren Mitarbeiterinnen. An anderer Stelle in diesem Gemeindebrief stellt sich Frau Saur selbst vor.

Organistin
Nach vier Jahren regelmäßigen Organistendienstes (in Wirklichkeit hat sie noch längere Zeit auf der Orgelbank der Apostelkapelle gesessen!) können wir auch das Ausscheiden von Frau Karin-Ute Bock nur mit Bedauern feststellen. Unter nicht ganz einfachen Bedingungen hat sie an der technisch sehr begrenzten kleinen Orgel der Apostelkapelle mit großer Zuverlässigkeit und Stetigkeit ihre Aufgabe wahrgenommen. Dafür dankt ihr die Gemeinde und der Kirchenvorstand von ganzem Herzen. Wir hoffen darauf, daß die gute Verbindung wenigstens in Vertretungsdiensten erhalten bleibt. Am 3. Oktober wurden auch Frau Bock gute Wünsche und ein Geleit in Gottes Segen ausgesprochen.

Wo ist der Pfarrer?
Nicht immer kann und soll jeder der Pfarrer der Friedenskirchengemeinde zu Hause sein (er soll Besuche machen, Unterricht halten, sich seiner Familie widmen, bei Konferenzen anwesend sein, auch einfach mal frei haben . . .) – andererseits möchte die Gemeinde, besonders in dringenden Angelegenheiten, ihren Pfarrer ansprechen können. An der Gemeinde der Friedenskirche gibt es drei Pfarrer, die sich grundsätzlich gegenseitig vertreten und dies auch gerne tun. Wenn also der für Ihren Bezirk zuständige Pfarrer nicht erreichbar ist und es ganz wichtig ist: in der Regel dürfte einer von dreien anzutreffen sein.

Jubiläum
Mitte 1983 feiert die Gemeinde das Jubiläum ihres 75jährigen Bestehens. Dazu ist auch eine kleine Ausstellung zur Geschichte der Friedenskirche und der Gemeinde geplant. Wer hat noch alte Bilder oder Dokumente, die in diesem Zusammenhang interessant sein könnten? Wir wären dankbar, wenn Sie solches Material leihweise zur Verfügung stellen würden. Bitte nehmen Sie doch Kontakt mit einem der Pfarrer auf.

Gymnastin
Der Gymnastikkreis für Damen, von Frau Regina Dellit geleitet, erfreut sich wachsender Beliebtheit, Einige Teilnehmerinnen könnten noch aufgenommen werden. Man trifft sich mittwochs um 20.15 Uhr im Gemeindehaus. Anmeldungen nimmt Frau Dellit entgegen, Tel. 1 67 03.

Wo sind die Kinder?
Der Kindergottesdienst für den Bereich Mitte und Ost (in der Friedenskirchensakristei) stagniert: es kommen nur wenige Kinder und dabei oft unregelmäßig. Woran liegt das? Sind die Familien zum Wochenende häufig unterwegs? Gibt es Hinweise, wie der Kindergottesdienst attraktiver sein könnte? Versuchsweise soll nun einmal der Kindergottesdienst vom Sonntag in die Woche verlegt werden und im Rahmen des Kindernachmittags am Mittwoch gehalten werden.

Kinder helfen Kindern
20. August 1982 im Gemeindehaus. Es war ein schöner Nachmittag! Mit viel Eifer und Ideen haben die Kinder und Mütter nach den Sommerferien diesen Tag vorbereitet; außerdem Kuchen und Sachen für den Flohmarkt gespendet.
Es wurden verschiedene Wett- und Geschicklichkeitsspiele, Caféteria, Kaspertheater und die Diaserie von „Carlos und den Wellblechkindern" angeboten. Kinder und Erwachsene waren mit Eifer dabei.
Ja, und dann gab es die große Überraschung. Obwohl wir nur Groschenbeträge genommen haben, konnten die Kinder 410,– DM an terre des hommes überweisen.
Das Geld wird nach Meissen in das neue Sozialzentrum gesandt, wo die Wellblechkinder zusammen mit ihren Eltern und Familien betreut werden. Sie erhalten dort die Möglichkeit, sich selbst eine bessere Zukunft zu schaffen.
Allen, die geholfen haben, allen, die der Einladung gefolgt sind, sagen wir herzlichen Dank.
Im Namen der Kinderkreiskinder Birgit Benecke Karin Pedina

Altpapier – Altpapier – Altpapier
Am 20. November 1982 ist es wieder soweit. Das Geld werden wir noch für unser Wochenende mit den „Kirchenweckern" benötigen. Die letzte Sammlung im August hat uns 65 450 kg Papier beschert, das sind 1963,50 DM. Vielen Dank für's Sammeln.
Leider ist uns eine Panne passiert, da nicht an allen Türen unsere Zettel angebracht waren. Wir entschuldigen uns dafür und hoffen, daß es keine Wiederholung gibt. Joerg Herwig Karin Pedina

Senioren
Die Begegnungsstätte für Ältere veranstaltet am Dienstag, dem 9. November, von 14.00 – 18.00 Uhr im Gemeindehaus einen Basar mit Verlosung.
Alle Gemeindeglieder sind dazu herzlich eingeladen!
Bei Kaffee und Kuchen läßt es sich außerdem gut plaudern! Marianne Koch

Am Mittwoch, dem 15. Dezember, gestaltet die Begegnungsstätte für Ältere im Gemeindehaus um 15 Uhr eine Vorweihnachtsfeier, zu der interessierte Gemeindeglieder sehr herzlich eingeladen sind.

BIBELWOCHE – auch dies Jahr wollen wir in Gruppen über Bibeltexte nachdenken. In der Woche zwischen dem 14. und 19. November sind es jeweils Texte aus dem Galaterbrief. Von Sonntag bis Freitag treffen sich die Teilnehmer um 19 Uhr im Gemeindehaus.

Gesprächskreis für Mitarbeiter
Vom Januar nächsten Jahres ab soll ein Gesprächskreis für Mitarbeiter der Friedenskirche angeboten werden. In einem kleinen Kreis wollen wir über persönliche Fragen miteinander sprechen und Kontakt und Zusammenarbeit festigen. Termin und Häufigkeit der Treffen sollen bei einem ersten Treffen am Dienstag, d. 11. 1. 83, um 20.00 Uhr im Gemeindehaus abgesprochen werden.
Eingeladen sind alle Mitarbeiter unserer Gemeinde, die das Bedürfnis nach persönlichem Austausch haben. Die Leitung des Kreises hat Pfarrer Dellit. Anmeldungen können dort schon vorgenommen werden. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt. Der Kreis soll bis Ende 1983 laufen.

Der Monatsspruch für November 1982
Lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden. Psalm 90, 12

Aufgelesen ...
Wenn Gott den Menschen mißt, legt er das Maßband nicht um den Kopf, sondern um das Herz.

Lesefrüchte ...
Kennen Sie das Buch von Adolf Sommerauer „Mehr Leben – ein Lichtblick für jeden Tag"? Es begleitet manchen in unserer Gemeinde und wird mit seinen Angeboten zum Nachdenken an jedem Tag schnell zum Gewinn. Eine Seite aus diesem Buch – für den Sonntag der 41. Woche – sei hier vorgestellt:

Warum immer wieder Gottesdienst?
1. Weil ich in immer neuen Situationen lebe, auch dann, wenn ich leichtsinnig und fantasielos meine, „daß es eigentlich doch immer dasselbe sei".
2. Weil mein Glaube diese Veränderungen bestehen und bewältigen muß. Manchmal merke ich erst durch eine Veränderung meines Glaubens, daß sich an meinem Leben etwas geändert hat.
3. Wenn ich nicht sehr sorgfältig lebe, hat mein Leben einen Hang zum Primitiven, zur Verflachung durch Gewohnheit, zur Verengung auf wenige Gedanken. Der Gottesdienst stellt sich dieser Entwicklung entgegen durch viele Anrufe aus der umfangreichen (!) Bibel und durch Teilnahme am Leben und Glauben anderer Menschen.
4. Es ist falsch, wenn ich Gott und seinen Jesus und den Heiligen Geist hinreichend zu kennen meine. Nur aus Erinnerung kann man weder leben noch glauben. Wenn eine gewisse Vertrautheit entsteht, kommt es um so mehr auf die kleinen neuen Erkenntnisse an – im Glauben wie in der Liebe, die Gesetze sind für beide ähnlich.
5. Jede Predigt ist wenigstens **eine** Überraschung schuldig, sie kann diese auch leisten, und wenn die Überraschung nur in einem bisher vernachlässigten Zusammenhang oder in einer ungewöhnlichen Formulierung bestünde. Wenigstens soll und kann bei jeder Predigt spürbar werden, daß das Kreuz kein christliches Abzeichen und das Leiden Jesu kein rührendes Märchen ist. Und in jedem Gottesdienst soll und kann genug Neugier entstehen, um jeden Tag der kommenden Woche als einen Wert zu empfinden und einen Wert in ihm zu suchen.

Der Monatsspruch für Dezember 1982
Herr, Du bist mein Gott, Dich preise ich; Ich lobe deinen Namen. Denn Du hast Wunder getan.
Jesaja 25, 1

Veranstaltungen

Begegnungsstätte für Ältere
An jedem Montag, Mittwoch und Freitag von 15–17.30 Uhr wird ein Zusammensein für Besucher angeboten Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße)

Flötenchor für Kinder
In verschiedenen Gruppen jeden Donnerstag 14.30–19.00 Uhr in der Apostelkapelle
(Leitung: Ursula Barth, Telefon 3 66 06)

Posaunenchor
Jeden Freitag, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus
Anfänger: nach Absprache

Kirchenchor
Jeden Donnerstag, 19.00 Uhr, im Gemeindehaus

Gesprächskreis „Olgastraße"
7. 9. 20 Uhr Olgastraße 14 Landespfarrerin Börsch
26. 10. 20 Uhr Gemeindehaus Film Martin Luther
9. 11. 20 Uhr Gemeindehaus Wir feiern Luthers Geburtstag

Gesprächskreis „Apostelkapelle"
Nach Absprache etwa alle 3 Wochen

Gesprächskreis für Frauen
14tägig dienstags 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Nächster Termin: Bei Schwester Wilma anfragen!

Bibelarbeitskreis
Mittwoch, 19 Uhr, im Gemeindehaus
Z. Zt. mit Texten aus dem 1. Korintherbrief

Jugend
Jeden Montag, 17–18.30 Uhr Konfirmierte 1982
18.30–20 Uhr Konfirmierte 1979

Jeden Dienstag
18–19.30 Uhr Konfirmierte 1981
19.30–21.30 Uhr Offener Abend
(einmal im Monat festes Programm)

Jeden Donnerstag
15.30–18 Uhr Konfirmanden
18–20 Uhr Jungen 12–16 Jahre
Glaubens- und Lebensfragen

Kinder
Jeden Mittwoch
15.30–18 Uhr Kinder von 4–12 Jahren

Segelsektion der Ev. Jugend der Friedenskirche
Jeden Mittwoch
19.00 Uhr Gruppenstunde im Gemeindehaus
Leitung: Dipl.-Ing. R. Herbig

Jeden Freitag
19.30 Uhr Gesprächskreis um die Bibel in Bergshausen
Treff zur Abfahrt:
19.15 Uhr an der Friedenskirche

A-Kurs
Dienstag, 17.00 Uhr, im Gemeindehaus
BR-Kurs
Mittwoch, 17.15 Uhr, im Gemeindehaus

Gottesdienste:
Friedenskirche
Jeden Sonntag, 10 Uhr
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11 Uhr

Apostelkapelle
Jeden Sonntag, 10.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
5. September, 3. Oktober, 7. November

Kindergottesdienste:
Friedenskirche
Im Rahmen des Kinderkreises
am Mittwochnachmittag

Apostelkapelle
Jeden Sonntag, 9.15 Uhr
Entfällt in den Schulferien

Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Wilhelm Kalden, Huttenplatz 10, Tel. 7 73 83

Pfarrer
Bezirk Ost:
Johannes Becker, Olgastr. 14, Tel. 1 79 72
Bezirk Mitte:
Gottlieb Dellit, Elfbuchenstr. 3, Tel. 1 67 03
Bezirk West:
Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Str. 249,
Tel. 3 67 27
(Geschäftsführung)
Sprechzeiten der Pfarrer:
nach Vereinbarung;
am ehesten aber zu erreichen am Dienstag und Freitag zwischen 8.00 und 10.00 (Pfr. Remke: Mittwoch und Freitag).

Gemeindehelferin
Karin Pedina, Diakonissenstr. 8,
Telefon 7 38 69 (77 38 69)

Gemeindeschwestern
Annegret Weißhaar, Elfbuchenstr. 26,
Tel. 7 28 95
Diakonisse Wilma Schmitz, Geysostraße 11,
Tel. 3 79 19
Sprechzeiten:
Montag–Freitag 11.30 Uhr–12.30 Uhr
Tel. 31 25 62 (Zentrale Diakoniestation Kassel-West) oder 7.00 Uhr–7.30 Uhr unter den oben genannten Nummern

Küster
Friedenskirche:
Walter Dudek, Elfbuchenstr. 3, Tel. 1 56 90
Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5A,
Telefon 3 39 79

Organisten
Friedenskirche
Prof. Fritz Schattat, Weyrauchstr. 3, Tel. 3 41 46
Apostelkapelle
z. Zt. wechselnde Vertretung

Posaunenchor
Berndt Baum, Heckenbreite 19, Tel. 6 46 51

Chorleiterin
Inge Beiersdorf, Quiddestraße 4, Tel. 27 86 7

Kindertagesstätte
Dingelstedtstr. 10, Tel. 7 48 32
(Leiterin: Irmgard Saur)

Evangelische Familienbildungsstätte
Pestalozzistr. 32, Tel. 1 53 67
(Leiterin: Ilse Witte)

Begegnungsstätte für Ältere
des Deutschen Evangelischen Frauenbundes
Elfbuchenstraße (Friedenskirche)
(Leiterin: Marianne Koch, Friedrich-Naumann-Str. 37,
Telefon 3 55 82)

Telefon-Seelsorge Kassel
Tag und Nacht Tel. 1 11 01

Konten der Friedenskirche
Stadtsparkasse Kassel
121 608 (für gemeindliche Aufgaben)
123 091 (für BROT FÜR DIE WELT), Leipziger Mission
und andere außergemeindliche Aufgaben

Herausgeber: Evang. Friedenskirche, Kassel
Verantwortlich für den Inhalt: Reiner Remke

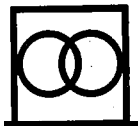
Aus unseren Familien

Taufen:

Jesus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern das Licht des Lebens haben.
Johannes 8, 12

[redacted]

Trauungen:



Dient einander, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat.
1. Petrusbrief 4, 10

[redacted]

Es wurden bestattet:

Jesus spricht: In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.
Johannes 16, 33

[redacted]

Restaurant
„Kupferkanne"
مطعم الابريق النحاسي
Dörnbergstraße 12
3500 Kassel

deutsch-orientalische flambierte Speisen und Getränke

Raum für Festlichkeiten von 20–30 Personen (Familienfeste, Konfirmationen . . .)

Hilbig Bürotechnik
Inh. Karl-Heinz Hilbig
Elfbuchenstraße 5 · Fernruf 1 21 50

Registrierkassen · Büromaschinen
Bürobedarf · Reparatur-Werkstatt
Hugin- + Regna-Kundendienst

Drogerie — Reformhaus
C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Bebelplatz 136
Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

BACKEREI-KONDITOREI-CAFE
...lecker, weil von
BÄCKER Becker
KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119
Telefon 1 27 54

Bier- und Speiserestaurant
Martini-Gaststätte
Inhaber: Edgar Gleisner
Kassel, Wehlheider Platz 3
Telefon 2 15 20
Konferenz- oder Gesellschaftsraum vorhanden

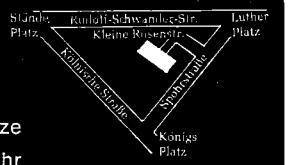
Erstes Kasseler Bestattungsinstitut
„PIETÄT" DÖTENBIER
gegründet 1868
Fachgeprüfter Bestatter
35 Kassel
Wilhelmsstr. 31
Ruf (05 61) 1 22 85

Bücher, Bibeln, Gesangbücher, Karten, Kalender, Poster, Schallplatten, Keramik-Sprüche, Jugend- und Kinderbücher

Evangelische Buchhandlung

Kleine Rosenstraße 4 (Friedenshof), Telefon 1 44 46 — Parkplätze

Wir bedienen Mo–Sa 9 – 13 Uhr; Mo, Di, Do, Fr 14.30 – 18.00 Uhr



Günther Kraft Malermeister

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

3500 Kassel · Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 51 31 75

SEIT 1909
BESTATTUNGEN

H. BUHLE OHG

OBERE KARLSSTRASSE 6 RUF 1 53 75

Erledigung sämtlicher Wege

. . . erst der Schnitt macht die Frisur

KALLES HERRENSALON

Friseurmeister Karl-Heinz Wilke

Elfbuchenstraße 20 (Ecke Dörnbergstraße)

3500 Kassell · Telefon 05 61/1 42 38

Was sich liebt,
das schmückt sich.

Schmuck
ist ein zärtliches Geschenk.

Neuanfertigungen
Reparaturen

Goldschmuck
Silberschmuck
Armbanduhren

Stiluhren
Trauringe
Bestecke
Juwelen

Juwelier
Theo Schulze
Uhrmachermeister
Friedrich-Ebert-Straße 113 3500 Kassel

Seit 150 Jahren rechnet Kassel mit uns

Stadtsparkasse

E. Strohberg

Ihr Fachgeschäft für Hausrat, Kleineisenwaren und Geschenkartikel

Kassel, Am Bebelplatz
Telefon: 1 63 74

Kosmetik und med. Fußpflege, **auch Hausbesuche**

Angelika Bolse

35 Kassel Breitscheidstraße 19 Telefon 7 57 51 oder 1 85 16

Kasseler Sonntagsblatt
Der evangelische Sonntagsbote

Wilhelmshöher Allee 254–256
3500 Kassel

Brillen
Kontaktlinsen

Unschlagbar im Angebot
Großzügig im Dienst am Kunden

Heini Weber

Kassel, Wilhelmsstraße 1 KS-Harleshausen Melsungen Baunatal

Sargmagazin
K A R L Gobrecht Schreinermeister

Kassel, Fünffensterstraße 18, gegenüber dem Rathaus
Bestattungsinstitut · Telefon 1 41 19
und Kirchweg 1 a, Ecke Kohlenstraße

Das Fachgeschäft
für beste Fleisch- und Wurstwaren

A. Burghardt

Kassel, Elfbuchenstraße 5, Tel. 1 23 58

Wir liefern Ihnen frei Haus
Schinken im Brotteig
Aufschnittplatten
belegte Schnittchen
kalte Bufetts
Spezialität: Knochenschinken
aus eigener Räucherei

Fahrschule W. KRUMEY
Elfbuchenstraße 10

Unterricht: Mo. u. Mi. von 18.30 bis 20.00 Uhr – Auskunft u. Anmeldung vor dem Unterricht ab 17.30 Uhr oder

Telefon 49 61 29

M. HORNSCHU
Glas · Porzellan · Tonwaren

Kassel nur noch Oberste Gasse 5
Nähe Staatstheater
Ruf 7 23 29

Blumen Brennemann
Am Bebelplatz
Tel. 1 63 97
Mitglied der Fleurop

Hermann Heckmann
Inhaber: Bernhard Gier
Lebensmittel – Feinkost – Hausschlachterei
Kassel · Elfbuchenstr. 15 · Fernsprecher 1 54 30

Blumenhaus Graff
Blumen- und Kranzbinderei
Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 7 12 82

Bestattungsinstitut
BOECK
Erd- und Feuerbestattungen · Überführungen im In- und Ausland
Erledigung der Formalitäten · Auf Wunsch Hausbesuch.
Kassel, Breitscheidstr. 33 / Ecke Kattenstraße
Telefon 7 55 33 — immer erreichbar

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 1 36 25

Werke, Zeitschriften
Akzidenzen aller Art
Druck- und Verlagshaus
THIELE & SCHWARZ
35 Kassel-Wilhelmshöhe
Wilhelmshöher Allee 254–256

KONRAD MOHR · BESTATTUNGSINSTITUT
Inh.: Georg Mohr, Schreinermeister
Kassel, Wahlershäuser Str. 38

Im Trauerfall Erledigung
aller Formalitäten

Auf Wunsch Besuch im
Trauerhaus

RUF 3 29 86 Gegr. 1903